



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft,
Verbraucherschutz und Landesentwicklung

Jägerprüfung in Niedersachsen

Fragenkatalog zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung©

Fachgebiet 2

Jagd Waffen und Fanggeräte

Hinweise

Dieser Fragenkatalog dient der Vorbereitung auf den schriftlichen Teil der Jägerprüfung in Niedersachsen. Die richtigen Antwortwahlmöglichkeiten sind nicht gekennzeichnet.

Zu jeder Frage sind mehrere Antwortvorschläge vorgegeben, wobei eine oder zwei Antworten richtig sein können. Fragen, bei denen alle Antworten richtig oder falsch sind, kommen nicht vor. Die Antwortvorschläge sind durch Buchstaben (a, b, c, usw.) gekennzeichnet.

Eine Frage ist vollständig richtig beantwortet, wenn ausschließlich die richtigen Lösungsvorschläge angekreuzt werden. Eine vollständig richtige Antwort wird in der Jägerprüfung mit 2 Punkten bewertet. Wird bei Fragen mit zwei richtigen Lösungen nur eine der richtigen Antworten angekreuzt, so wird die Antwort mit 1 Punkt bewertet. Wird neben oder anstatt der richtigen Lösung eine falsche Antwort angekreuzt, so wird die Antwort als insgesamt falsch und mit 0 Punkten bewertet.

Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Internetangebotes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt (Copyright). Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, beim Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung.

Wer gegen das Urheberrecht verstößt (z.B. die Inhalte unerlaubt auf die eigene Homepage kopiert), macht sich gem. § 106 ff Urhebergesetz strafbar. Er wird zudem kostenpflichtig abgemahnt und muss Schadensersatz leisten. Kopien von Inhalten können im Internet ohne großen Aufwand verfolgt werden.

Inhalt

HINWEISE	1
<u>2. JAGDWAFFEN UND FANGGERÄTE</u>	<u>3</u>
2.1 WAFFENRECHTLICHE VORSCHRIFTEN FÜR DEN UMGANG MIT WAFFEN UND MUNITION.....	3
2.1.1 WAFFENSACHKUNDE GEMÄß § 7 WAFFG	3
2.1.1.1 Waffenkundliche Begriffe	3
2.1.1.2 Umgang mit Waffen und Munition	4
2.1.1.3 Notwehr und Notstand	13
2.1.1.4 Handhabung der Schusswaffen	16
2.1.1.5 Langwaffen	17
2.1.1.6 Kurzwaffen	18
2.1.1.7 Munition	19
2.1.1.8 Ballistik	22
2.1.2 PRAKTISCHE ANWENDUNG DES WAFFENRECHTS FÜR JÄGER	25
2.1.2.1 Waffen-Munitionserwerb und -besitz	25
2.1.2.2 Führen von Waffen	27
2.1.2.3 Schießen	28
2.1.2.4 Beschuss der Waffen	29
2.1.2.5 Notwehr und Notstand	29
2.2 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN FÜR DEN UMGANG MIT WAFFEN UND MUNITION.....	31
2.2.1 WAFFENBEZOGENE JAGDRECHTLICHE VORSCHRIFTEN	31
2.2.1.1 Für Büchsen	31
2.2.1.2 Für Flinten	32
2.2.1.3 Für Kurzwaffen	33
2.2.2 WAFFENBEZOGENE UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN	34
2.3 WAFFENTECHNIK UND FÜHREN VON JAGD- UND KURZWAFFEN	36
2.3.1 JAGDWAFFEN	36
2.3.1.1 Konstruktionsteile aller Waffenarten	36
2.3.1.2 Büchsen	38
2.3.1.3 Flinten	40
2.3.1.4 Kombinierte Jagdwaffen	43
2.3.2 JAGDWAFFENMUNITION	44
2.3.2.1 Munition für Büchsen	44
2.3.2.2 Munition für Flinten	48
2.3.3 KURZWAFFEN	50
2.3.4 BLANKE WAFFEN	51
2.4 BALLISTIK	52
2.4.1 BALLISTIK ALLGEMEIN	52
2.4.2 INNENBALLISTIK	53
2.4.3 AUßENBALLISTIK	53
2.4.4 ZIELBALLISTIK	54
2.4.4.1 Für Büchsenpatrone	54
2.4.4.2 Für den Schrotschuss	55
2.5 WAFFENHANDHABUNG.....	56
2.5.1 HANDHABUNG	56
2.5.1.1 Allgemein	56
2.5.1.2 Für Büchsen	57
2.5.1.3 Für Flinten	58
2.5.1.4 Für kombinierte Jagdwaffen	59
2.6 JAGDOPTIK	60
2.6.1 FERNGLÄSER	60
2.6.2 ZIELFERNROHRE	60
2.7 FANGGERÄTE	63

2. Jagdwaffen und Fanggeräte

2.1 Waffenrechtliche Vorschriften für den Umgang mit Waffen und Munition

2.1.1 Waffensachkunde gemäß § 7 WaffG

2.1.1.1 Waffenkundliche Begriffe

1. Bei einem Teilmantelgeschoss...

- a) liegt in der Regel an der Spitze der Bleikern frei.
- b) ist das Geschoss immer verkupfert.
- c) liegt nur am Geschossboden der Bleikern frei.

2. Welche Läufe weisen Züge und Felder auf?

- a) Glatte Läufe.
- b) Gezogene Läufe.
- c) Polygonläufe.

3. Das Feldkaliber ist im Verhältnis zum Zugkaliber...

- a) größer.
- b) kleiner.
- c) gleich groß.

4. Was versteht man unter Kaliber?

- a) Durchmesser der Hülse
- b) Innendurchmesser des Laufes
- c) Außendurchmesser des Laufes

5. Was besagt der Begriff Gefahrenbereich?

- a) In diesem Bereich darf auf dem Schießstand nicht geschossen werden.
- b) Schützen, die mit großkalibrigen Waffen schießen, haben einen Gefahrenbereich von 4 m. In diesem Bereich darf sich kein Zuschauer aufhalten.
- c) Es handelt sich hierbei um die Höchstreichweite von aus Schusswaffen abgefeuerten Geschossen.

6. Was versteht man unter Gefahrenbereich?

- a) Die Höchstreichweite von aus Schusswaffen abgefeuerten Geschossen.
- b) Der Bereich, in dem Menschen oder Sachen gefährdet werden können.
- c) Der unmittelbare Bereich hinter dem Schützen.

7. Darf mit einem Gewehr (.308 WIN) mit Einstecklauf (.22 I.r.) auf einem 50 m KK-Stand geschossen werden?

- a) Ja, aber nur mit Zentralfeuerpatronen.
- b) Nein.
- c) Ja, wenn der Einstecklauf bauartzugelassen ist.

8. Welche Teile einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe darf jeder erwerben?

- a) einen Austauschlauf
- b) ein Wechselsystem
- c) ein Abzugssystem

9. Für welchen Teil der erlaubnispflichtigen Schusswaffe bedarf es keiner Erwerbserlaubnis?

- a) Lauf
- b) Verschluss / Schloss
- c) Abzugseinrichtung

10. Müssen Pistolen manuelle Sicherungen haben?

- a) Auf jeden Fall.
- b) Nein.
- c) Nur halbautomatische Pistolen.

11. Wozu dient der Verschluss?

- a) Er soll die Waffe gegen Wegnahme sichern.
- b) Er soll den Rückstoß mindern.
- c) Er soll das Patronenlager nach hinten abschließen.

2.1.1.2 Umgang mit Waffen und Munition

12. Darf eine Schusswaffe, auch wenn sie ungeladen ist, auf Menschen gerichtet werden?

- a) Niemals.
- b) Ja.
- c) Nein, außer bei Notwehr.

13. Wie soll eine Schusswaffe an eine andere Person übergeben werden?

- a) geladen, gesichert
- b) geladen, ungesichert
- c) ungeladen

14. Mit welchen Waffen darf man auf seinem befriedeten Grundstück schießen, wenn sichergestellt ist, dass die Geschosse das Grundstück nicht verlassen können und niemand durch Lärm behindert oder belästigt wird?

- a) Mit Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, sofern diese das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen und Kartuschenmunition verschossen wird.
- b) Mit Waffen für Randfeuermunition bis .22 l.r. (= lfB).
- c) Mit Waffen (z.B. im „Kleinstkaliber“ 4 mm M20), sofern diese das Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ und das Zulassungszeichen „PTB im Viereck“ tragen.

15. Um Ihre Vorderschaftrepetierflinte leichter transportieren zu können ersetzen Sie den normalen Hinterschaft durch einen Pistolengriff.

- a) Das ist verboten.
- b) Das macht Sinn und ist zulässig.
- c) Das ist nur Jägern erlaubt.

16. Welche Gegenstände zählen zu den verbotenen Waffen?

- a) Feuerwaffen mit Dauerfeuereinrichtung.
- b) Spielzeugwaffen.
- c) Schusswaffen mit Schalldämpfer.

17. Erlaubnispflichtig, jedoch keine verbotene Waffe ist...

- a) ein Fallmesser.
- b) eine vollautomatische Pistole.
- c) eine zivile halbautomatische Schusswaffe, die wie eine vollautomatische Kriegswaffe aussieht.

18. Was ist keine verbotene Waffe?

- a) halbautomatische Flinte
- b) Nun-Chaku
- c) Präzisionsschleuder

19. Mit welchen Waffen ist der Umgang verboten?

- a) Stockdegen
- b) Richtschwert (auch Henkerschwert genannt)
- c) Morgenstern

20. Mit welchen Waffen ist der Umgang verboten?

- a) Selbstladeflinten und Selbstladebüchsen mit jeweils 2 Patronen im Magazin,
- b) Wurfsterne, Schlagringe, Präzisionsschleudern mit Armstütze
- c) Stahlruten, beidseitig geschliffene Springmesser, Butterflymesser

21. Mit welchen Gegenständen ist der Umgang verboten?

- a) Zielscheinwerfer
- b) Leuchtpunktvisiere für Kurzwaffen
- c) Nachtzielgeräte

22. Gehören Schalldämpfer zu den verbotenen Waffen?

- a) Nein.
- b) ja

23. Dürfen Schalldämpfer erworben werden?

- a) Ja, für alle in der grünen WBK eingetragenen Waffen.
- b) Nein.
- c) Ja, jedoch unterliegen Schalldämpfer für erlaubnispflichtige Schusswaffen ebenfalls der Erlaubnispflicht. Ein Voreintrag in die Waffenbesitzkarte ist erforderlich.

24. Wie kann man eigene Munition entsorgen?

- a) In den Hausmüll werfen.
- b) Beim Waffenhändler abgeben.
- c) In den Sondermüll geben.

25. Was versteht man unter „Kaliber“?

- a) Den Außendurchmesser eines Laufes.
- b) Den Innendurchmesser des Laufes.
- c) Den Durchmesser des Einzelgeschosses.

26. Welche Munition dürfen Sie aus Ihrer Waffe verschießen?

- a) Alles, was ins Patronenlager passt.
- b) Munition, für die diese Waffe konstruiert und zugelassen ist.
- c) Nur Zentralfeuermunition.

27. Was bezeichnet die Zahl „12“ bei dem entsprechenden Flintenkaliber?

- a) Den Innendurchmesser des Laufes in Millimetern.
- b) Den Innendurchmesser des Laufes in Zoll (Inch).
- c) Der Innendurchmesser des Laufes entspricht dem Durchmesser einer Bleikugel mit dem Gewicht eines zwölftel (1/12) Pfundes (englisches Maß, ca. 454 Gramm) Blei -> es handelt sich also um einen „Zwölftelpfünder“.

28. Wie darf unbrauchbar gewordene Munition entsorgt werden?

- a) Geschoss abziehen, Pulver in Wasser auflösen, Rest in Hausmüll geben.
- b) Als Sondermüll / Gefahrstoff bei der örtlichen Annahmestelle abgeben.
- c) An den Verkäufer / Hersteller oder einen Delaborierbetrieb geben.

29. Darf man einem Kind eine leere Patronenhülse schenken?

- a) Ja.
- b) Nein, nur Personen über 18 Jahren.
- c) Nein, nur Inhabern einer Waffenbesitzkarte, eines Jagd- oder Munitionserwerbsscheines.

30. Woran können Sie erkennen, welche Munition aus einer Ihnen vorliegenden Waffe verschossen werden darf?

- a) Die für die Waffe zulässige Munition ist in einer Tabelle des Herstellers exakt angegeben. Diese Tabelle liegt jeder Waffe bei und kann bei Verlust kostenfrei vom Hersteller oder Importeur angefordert werden.
- b) Die für die Waffe zulässige Munition ergibt sich aus der Kaliberangabe des amtlichen Eintrags dieser Waffe in der Waffenbesitzkarte des Besitzers.
- c) Die für die Waffe zulässige Munition ergibt sich aus der Munitionsbezeichnung auf der Waffe.

31. Was versteht man unter dem Begriff „Kaliber“?

- a) Den Durchmesser des Geschosses.
- b) Die Länge des Geschosses.
- c) Das Gewicht des Geschosses.

32. Warum ist z.B. die Munitionsbezeichnung „9 mm“ nicht ausreichend?

- a) Weil es verschiedene 9 mm-Patronen gibt.
- b) Weil die Kaliberangabe in der Regel nie ganz exakt ist, sondern auf gerundeten Werten beruht.
- c) Weil die Kaliberangabe keine Information über die zulässigen Treibladungsmittel (Schwarz- oder Nitrozellulosepulver) enthält.

33. Wie viel Munition darf mit einer Waffenbesitzkarte bei entsprechender Munitionserwerbserlaubnis erworben werden (ungeachtet von Transportbeschränkungen)?

- a) bis zu 1000 Patronen je Kauf / Lieferung
- b) bis zu 5 kg Nettoexplosivmasse je Kauf / Lieferung
- c) unbegrenzt

34. Mit welcher Munition der Bezeichnung „9 mm Luger“ ist der Umgang verboten?

- a) Hohlspitzpatronen
- b) Kleinschrotpatronen
- c) Leuchtspurpatronen

35. Mit welcher Munition ist der Umgang verboten?

- a) Kleinschrotmunition für Kartuschenlager bis 12,5 mm (sog. Grenaille-Patronen)
- b) Patronenmunition mit sog. Dum-Dum-Geschossen (Vollmantelgeschosse, bei denen die Geschossspitze entfernt wurde, so dass der Bleikern freiliegt)
- c) Patronenmunition mit Treibspiegelgeschossen für Waffen mit gezogenen Läufen

36. Ist eine Patrone mit Wadcutter-Geschoss verbotene Munition?

- a) Ja, denn es handelt sich um ein Dum-Dum-Geschoss.
- b) Nein, es ist Scheibenmunition.

37. Welche Munition ist nicht verboten?

- a) Wadcutter-Munition
- b) Leuchtspurmunition
- c) Büchsenpatrone mit Treibspiegel-Geschoss

38. Dürfen Leuchtspurpatronen ohne Erlaubnisschein erworben werden?

- a) Nein, es handelt sich um verbotene Munition.
- b) Ja, da es keine Munition ist.

39. Was versteht man unter Double-Action-Only Pistolen?

- a) Pistolen, deren Abzug jedes Mal vorgespannt werden muss.
- b) Pistolen, bei denen nur der erste Schuss mittels Spannabzug abgefeuert wird.
- c) Pistolen, bei denen jeder Schuss mittels Spannabzug abgefeuert wird.

40. Welche der nebenstehenden Schusswaffen können auch halbautomatische Waffen sein?

- a) Büchsen
- b) Doppelflinten
- c) Pistolen

41. Was versteht man unter dem Begriff „Double-Action-Pistole“?

- a) Eine Waffe mit Spannabzug (auch im entspannten Zustand kann durch Betätigen des Abzugs ein Schuss abgegeben werden).
- b) Eine Waffe, die für mindestens zwei Schießsportdisziplinen zugelassen ist.
- c) Eine Waffe, bei der durch Betätigen der Sicherung im gespannten Zustand sowohl der Hahn (das Schlagstück) entspannt, als auch der Schlagbolzen gesichert wird.

42. Für die Anerkennung eines Bedürfnisses zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen ist bei Sportschützen die Vorlage einer Bescheinigung des anerkannten Schießsportverbandes erforderlich, dem der Antragsteller durch seine Vereinsmitgliedschaft angehört. Die Bescheinigung muss ausweisen, dass...

- a) er seit mindestens 12 Monaten den Schießsport in einem Verein regelmäßig als Sportschütze betreibt.
- b) er seine Sammlung vervollständigen möchte.
- c) die Waffe für eine Disziplin nach der Sportordnung des Schießsportverbandes zugelassen und erforderlich ist.

43. Wie soll eine halbautomatische Pistole auf der Schießstätte an eine andere Person übergeben werden?

- a) Die geladene Waffe ist zu sichern, der Ladezustand ist mitzuteilen.
- b) Aus der geladenen Waffe ist das Magazin zu entnehmen, der Ladezustand ist mitzuteilen.
- c) Ungeladen, mit geöffnetem Verschluss.

44. Was sollte als erstes geschehen, wenn man eine Schusswaffe übergeben bekommt?

- a) Die Waffe ist sofort auf ihren Ladezustand zu überprüfen.
- b) Es genügt die Sicherung der Waffe auf ihre Funktionssicherheit zu prüfen.
- c) Die Waffe ist sofort zu zerlegen und auf Beschädigungen zu prüfen. Außerdem sollten die Beschusszeichen in Augenschein genommen werden.

45. Was haben Sie zu tun, bevor Sie mit einer Schusswaffe schießen?

- a) Waffe auf sichtbare Beschädigungen prüfen.
- b) Überprüfen, ob das Patronenlager und der Lauf frei von Fremdkörpern sind.
- c) Prüfen, ob Waffe und Munition vom gleichen Hersteller sind.

46. Wo darf ein Sportschütze seine Waffe laden?

- a) Nur auf dem Schützenstand.
- b) Auf dem gesamten Schießstand.
- c) Im Aufenthaltsraum.

47. Darf ausnahmsweise eine geladene Waffe einem anderen übergeben werden?

- a) Ja, bei Waffenstörung der verantwortlichen Aufsichtsperson.
- b) Nur an den Nachbarschützen.
- c) Nein, auf keinen Fall.

48. Dürfen Sie mit einem Druckluftgewehr (E0 max. 7,5 J) in Ihrem Keller schießen, wenn sichergestellt ist, dass hierbei niemand gefährdet wird?

- a) Das ist waffenrechtlich erlaubt.
- b) Nein, das ist verboten.
- c) Nein, ich darf nur mit sogenannten Spielgeräten (Energie 0,08 J) außerhalb von Schießständen schießen.

49. Darf mit jeder beliebigen Waffe auf Schießstätten geschossen werden?

- a) Ja, wenn sie funktionssicher sind.
- b) Nein.

50. Welche Erlaubnis berechtigt zum Schießen mit Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen (mit Zulassungszeichen PTB im Kreis) außerhalb des eigenen befriedeten Besitzums?

- a) Kleiner Waffenschein
- b) behördliche Schießerlaubnis
- c) Waffenbesitzkarte

51. Sie erhalten durch Voreintrag die Erlaubnis zum Erwerb einer Kurzwaffe. Wie lange gilt die Erwerbsberechtigung?

- a) Ein Jahr.
- b) Einen Monat.
- c) unbegrenzt.

52. Sie haben in ihrer WBK einen Voreintrag für einen Revolver .38 Spezial. Ihr Waffenhändler bietet Ihnen zu einem sehr günstigen Preis ein Sondermodell .357 Mag. an. Dürfen Sie diesen erwerben?

- a) Ja, der Durchmesser (das Kaliber) ist ja gleich.
- b) Nein, die Magnum-Patrone ist länger.
- c) Nein, weil Sie keinen entsprechenden Voreintrag haben.

53. Welche Erlaubnispapiere berechtigen auch zum Erwerb von Einzellader- Langwaffen?

- a) Waffenschein
- b) Jagdschein
- c) Europäischer Feuerwaffenpass

54. Welche Erlaubnispapiere berechtigen auch zum Erwerb von Einzellader- Langwaffen?

- a) Sportschützen-WBK (ohne Voreintrag)
- b) allgemeine WBK -grün- (ohne Voreintrag)
- c) Waffenhandelserlaubnis (uneingeschränkt)

55. Wie heißt eine Erwerbsberechtigung für eine einschüssige Kleinkaliber- Sportpistole?

- a) Waffenschein
- b) Waffenbesitzkarte für Sportschützen
- c) Waffenerwerbsschein

56. Wann wird in der Regel eine waffenrechtliche Erlaubnis von der Erlaubnisbehörde widerrufen?

- a) Wenn der Inhaber nicht mehr zuverlässig im Sinne des Waffengesetzes ist.
- b) Wenn der Inhaber kein Bedürfnis mehr nachweisen kann.
- c) Wenn der Inhaber seinen Wohnort in ein anderes Bundesland verlegt.

57. Welche Erlaubnis ist zum Erwerb einer halbautomatischen Pistole .32 S&W erforderlich?

- a) Waffenschein
- b) Waffenbesitzkarte für Sportschützen
- c) Waffenbesitzkarte mit Erwerbsberechtigung

58. Beim Erwerb einer erlaubnispflichtigen Schusswaffe von einer Privatperson durch den Erwerbsberechtigten...

- a) zeigt er den Erwerb der Waffe innerhalb eines Jahres der zuständigen Behörde an und legt die WBK zur Eintragung vor.
- b) zeigt er den Erwerb der Waffe innerhalb vier Wochen der zuständigen Behörde an und legt die WBK zur Eintragung vor.
- c) zeigt er den Erwerb der Waffe innerhalb zwei Wochen der zuständigen Behörde an und legt die WBK zur Eintragung vor.

59. Was muss ein Sportschütze nach dem dauerhaften Erwerb einer Waffe von einem anderen Sportschützen veranlassen?

- a) Nichts.
- b) Seine Waffenbesitzkarte innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Behörde vorlegen und den Erwerb schriftlich anzeigen.
- c) Beide Waffenbesitzkarten sofort der zuständigen Behörde vorlegen.

60. Was muss der Erwerbsberechtigte nach dem Kauf einer Schusswaffe von einer Privatperson veranlassen?

- a) Er muss einen lizenzierten Waffenhändler einschalten.
- b) Er muss den Kauf der zuständigen Behörde unter Vorlage des Kaufvertrages mitteilen.
- c) Er muss innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Behörde den Erwerb schriftlich anzeigen und seine Waffenbesitzkarte zur Eintragung vorlegen.

61. Was müssen Sie tun, wenn Sie eine erlaubnispflichtige Schusswaffe von einem Händler erworben haben?

- a) Ich bin verpflichtet, den Erwerb binnen zwei Wochen der Erlaubnisbehörde schriftlich anzuzeigen und meine Waffenbesitzkarte vorzulegen.
- b) Nichts, der Händler zeigt den Kauf der zuständigen Behörde unter Vorlage des Kaufvertrages an.
- c) Ich bin verpflichtet, den Erwerb binnen eines Monats der Erlaubnisbehörde anzuzeigen.

62. Was haben Sie zu veranlassen, wenn Sie eine erlaubnispflichtige Waffe auf Grund einer waffenrechtlichen Erlaubnis dauerhaft erworben haben?

- a) Ich melde den Erwerb schriftlich meiner örtlichen Erlaubnisbehörde.
- b) Ich melde den Erwerb schriftlich der Erlaubnisbehörde des Verkäufers.
- c) Ich melde den Erwerb schriftlich meinem örtlichen Polizeirevier.

63. Innerhalb welcher Zeit haben Sie den Erwerb, bzw. den Verkauf einer erlaubnispflichtigen Waffe zu melden?

- a) binnen einer Woche
- b) binnen zwei Wochen
- c) binnen eines Monats

64. Sie wollen ein Kleinkaliber- Repetiergewehr verkaufen. Es interessiert sich ein Jäger. In welcher Form ist der Nachweis der Erwerbsberechtigung zu erbringen?

- a) Schriftliche Bestätigung, dass er als Jäger erwerbsberechtigt ist.
- b) gültiger Jagdschein
- c) Die Vorlage der grünen Waffenbesitzkarte ohne Voreintrag ist ausreichend.

65. An wen dürfen erlaubnispflichtige Pistolen verkauft werden?

- a) Reservisten der Bundeswehr
- b) Polizeibeamte
- c) Personen mit Erwerbsberechtigung

66. Welches Dokument berechtigt auch zum Erwerb von Munition?

- a) Europäischer Feuerwaffenpass
- b) Jagdschein (nur für Langwaffenmunition)
- c) Polizeidienstausweis

67. Welche Erlaubnisse berechtigen zum Beispiel zum Erwerb von Munition?

- Gültiger Jagdschein (Langwaffenmunition).
- Waffenbesitzkarte, sofern eine Munitionserwerbsberechtigung eingetragen ist.
- Nachweis der bestandenen Waffensachkundeprüfung.

68. Darf man Schrotmunition in unbeschränkter Menge erwerben?

- a) Ja, auf dem Schießstand zum sofortigen Verbrauch lediglich auf dieser Schießstätte.
- b) Ja, mit Erwerbsberechtigung.
- c) Nein.

69. Unter welchen Umständen dürfen anderen Personen z.B. Waffen oder Munition überlassen werden?

- a) Nur, wenn Waffen und Munition getrennt übergeben werden.
- b) Waffen vorübergehend zur nicht gewerbsmäßigen sicheren Aufbewahrung, wenn der Andere selbst keine waffenrechtliche Erlaubnis besitzt.
- c) Auf dem Schießstand: Waffen ja, Munition nur zum sofortigen Verbrauch.
- d) Zur Beförderung, wenn der Andere selbst eine WBK besitzt.

- 70. Sie überlassen Ihre WBK-pflichtigen Schussaffen Ihrem Vereinskollegen für die Dauer von 2 Monaten. Er will die Waffen ausprobieren und Ihnen gegebenenfalls abkaufen.**
- a) Das ist waffenrechtlich erlaubt.
 - b) Das ist waffenrechtlich nicht erlaubt.
 - c) WBK-Inhaber dürfen ihre Schussaffen grundsätzlich immer tauschen.
- 71. Sie überlassen einem Berechtigten auf Dauer Ihr Großkaliber- Sportgewehr. Innerhalb welcher Frist müssen Sie Ihrer Behörde das Überlassen anzeigen?**
- a) 2 Wochen
 - b) 4 Wochen
 - c) 1 Woche
- 72. Dürfen Sie während des Urlaubes einem Vereinskamaraden Ihre WBKpflichtige Schussaffe zur sicheren Aufbewahrung überlassen?**
- a) Ja, wenn er selbst auch eine WBK besitzt und über ein entsprechendes Behältnis verfügt.
 - b) Nein, das ist nicht gestattet.
 - c) Dies ist unter Vereinsmitgliedern gestattet.
 - d) Nur, wenn er ein entsprechendes Behältnis besitzt.
- 73. Wem dürfen Sie während Ihres Urlaubs eine erlaubnispflichtige Waffe vorübergehend zur sicheren Aufbewahrung überlassen?**
- a) Einem Waffenhändler.
 - b) Einer volljährigen Person meines Vertrauens.
 - c) Einer über 25-jährigen Person meines Vertrauens.
- 74. Wem dürfen Sie während Ihres Urlaubs eine erlaubnispflichtige Waffe vorübergehend zur sicheren (nicht gewerblichen) Aufbewahrung überlassen?**
- a) Einem befreundeten Polizeibeamten.
 - b) Dem Kundenbetreuer (über 21 Jahre alt) meiner Bank, sofern er die Waffe im Tresorraum lagert.
 - c) Einem Inhaber einer Waffenbesitzkarte.
- 75. Wo darf eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe gelagert werden?**
- a) In einem Waffenschrank der Sicherheitsstufe A, sofern sich keine dazu passende Munition im Schrank befindet.
 - b) In einem Waffenschrank der Sicherheitsstufe B, sofern sich keine dazu passende Munition im Schrank befindet.
 - c) In einem Waffenschrank mit dem Widerstandsgrad 0.
- 76. Welchem Sicherheitsstandard muss ein Waffenschrank mindestens entsprechen, damit Waffen und dazu passende Munition zusammen darin aufbewahrt werden dürfen?**
- a) Sicherheitsstufe B, Schrankgewicht über 200kg
 - b) Widerstandsgrad 0
 - c) Widerstandsgrad I
- 77. In welchem Behältnis darf erlaubnispflichtige Munition gelagert werden?**
- a) Wohnzimmerschrank mit Sicherheitsschloss
 - b) Blechschrank mit Vorhängeschloss
 - c) Metallkasten mit Schwenkriegelschloss
- 78. Darf die Erlaubnisbehörde Zutritt zur Wohnung verlangen, um die ordnungsgemäße Waffenaufbewahrung zu überprüfen?**
- a) Ja, der Inhaber einer WBK hat dies grundsätzlich zu gestatten.
 - b) Ja, sofern eine dringende Gefahr für die öffentliche Sicherheit besteht.
 - c) Ja, aber nur mit einem richterlichen Durchsuchungsbefehl.

79. Unter welchen Voraussetzungen dürfen Sie eine in der Bundesrepublik Deutschland erlaubnispflichtige Schusswaffe nach dem Erwerb im Ausland in das Bundesgebiet einführen?

- a) Nur wenn ich im Besitz einer in Deutschland gültigen Waffenbesitzkarte mit Voreintrag bin.
- b) Nur wenn ich im Besitz eines Europäischen Feuerwaffenpasses bin.
- c) Nur wenn ich im Besitz einer Verbringungserlaubnis bin.

80. Wozu berechtigt mich der Europäische Feuerwaffenpass?

- a) Zur Waffenmitnahme bei Reisen in EU-Mitgliedstaaten; ich muss die Waffe aber am Zielort der dortigen Erlaubnisbehörde anmelden.
- b) Zur Waffenmitnahme bei Reisen in EU-Mitgliedstaaten. Ich benötige aber vor Grenzübertritt eine Erlaubnis des betreffenden Reiselandes (z.B. durch Eintrag in meinen EFP).
- c) Zur Waffenmitnahme bei Reisen in EU-Mitgliedstaaten, muss ich aber die Reise mindestens 14 Tage vorher meiner zuständigen Erlaubnisbehörde schriftlich anzeigen.

81. Berechtigt der Europäische Feuerwaffenpass zur Einfuhr von erlaubnispflichtiger Munition aus einem EU-Mitgliedstaat, sofern die Munition dort von Ihnen berechtigterweise erworben wurde?

- a) Ja.
- b) Nein.
- c) Ja, aber nur wenn eine Waffe entsprechenden Kalibers in den EFP eingetragen ist.

82. Berechtigt die grüne Waffenbesitzkarte zum Munitionserwerb?

- a) Ja, wenn ich Sportschütze bin.
- b) Nur, soweit für die eingetragenen Waffen die Erlaubnis zum Munitionserwerb in der WBK vermerkt ist.
- c) Nein, es ist immer zusätzlich ein Munitionserwerbsschein erforderlich.

83. Welche Erlaubnis reicht zum Erwerb einer erlaubnispflichtigen Einzelladerwaffe aus?

- a) Waffenbesitzkarte für Sportschützen
- b) Waffenschein
- c) Sachkundenachweis

84. Welche Waffe kann nur mit einer grünen Waffenbesitzkarte (mit Voreintrag) erworben werden?

- a) Druckluftwaffe mit dem Zeichen „F im Fünfeck“
- b) Armbrust
- c) Kurzwaffe .357 SIG

85. Welcher Nachweis ist als Erwerbsberechtigung von erlaubnispflichtigen Schusswaffen erforderlich?

- a) Waffenbesitzkarte
- b) Fotokopie der Waffenbesitzkarte
- c) Sportschützenausweis

86. Berechtigt die „grüne“ Waffenbesitzkarte zum Munitionserwerb?

- a) Nur bei einem entsprechenden behördlichen Vermerk.
- b) Grundsätzlich ja.
- c) Nur bei sogenanntem „Altbesitz“.

87. An wen darf eine erlaubnispflichtige Kurzwaffe verkauft werden?

- a) An Jugendliche, wenn die Eltern ihr schriftliches Einverständnis gegeben haben.
- b) An Inhaber einer grünen WBK mit entsprechendem Voreintrag.
- c) An jeden Polizeibeamten.

88. Kann eine Waffenbesitzkarte auch einem Schützenverein erteilt werden?

- a) Ja, wenn es sich um einen eingetragenen Verein handelt.
- b) Nein.
- c) Ja, jedem Verein.

89. Welche Erlaubnispapiere berechtigen nur mit einem entsprechenden Eintrag zum Erwerb von Munition für die eingetragenen Waffen?

- a) Polizeidienstausweis
- b) allgemeine WBK -grün-
- c) Sammler-WBK

90. Für Erwerb und Besitz welcher Waffen bedarf es keiner Waffenbesitzkarte?

- a) Harpunen mit Gummizug.
- b) Einläufige Einzelladerwaffen mit Zündhütchenzündung (Perkussionswaffen), deren Modell vor dem 01. Januar 1871 entwickelt worden ist.
- c) Alle Perkussionsrevolver, deren Modell vor dem 01. Januar 1871 entwickelt worden ist.

91. Für Erwerb und Besitz welcher Waffen bedarf es keiner Waffenbesitzkarte?

- a) Druckluftwaffen, die das Zulassungszeichen „F im Fünfeck“ tragen
- b) Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, die das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen
- c) Spielzeugwaffen mit einer Mündungsenergie von mehr als 0,5 Joule

92. Wie lange gilt ein Voreintrag zum Erwerb einer Schusswaffe in einer grünen Waffenbesitzkarte?

- a) 6 Monate
- b) 1 Jahr
- c) unbefristet

93. Wer benötigt keine eigene Waffenbesitzkarte?

- a) Der Finder einer Waffe, sofern er den Fund unverzüglich bei der zuständigen Behörde oder nächsten Polizeidienststelle anzeigt.
- b) Der Ehepartner eines Erlaubnisinhabers, wenn er dessen Waffen weisungsgemäß zum Schießstand oder Büchsenmacher transportiert.
- c) Ein Kurierfahrer, der die Waffe im Auftrag des Erlaubnisinhabers gewerbsmäßig transportiert.

94. Darf man einem anderen Waffenbesitzkarteninhaber eine Waffe leihen?

- a) Ja, für einen von seinem Bedürfnis umfassten Zweck, aber nur vorübergehend, höchstens für einen Monat.
- b) Ja, ohne Zweckbindung, aber nur vorübergehend, für die Dauer von maximal einen Monat.
- c) Nein, es ist grundsätzlich eine behördliche Genehmigung erforderlich.

95. Wie lange gilt der Kleine Waffenschein?

- a) 1 Jahr
- b) 3 Jahre
- c) unbefristet

96. Wie lange gilt ein Waffenschein maximal?

- a) 1 Jahr
- b) 3 Jahre
- c) 5 Jahre

97. Wozu berechtigt der Kleine Waffenschein?

- a) Zum Erwerb von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, sofern diese das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen.
- b) Zum Besitz von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, sofern diese das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen.
- c) Zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, sofern diese das Zulassungszeichen „PTB im Kreis“ tragen.

98. Welche Erlaubnisse berechtigen zum zugriffsbereiten Führen außerhalb der eigenen Wohnung, der eigenen Geschäftsräume und des eigenen befriedeten Besitztums einer Druckluftwaffe (mit Zulassungszeichen „F im Fünfeck“)?

- a) Kleiner Waffenschein in Verbindung mit einem gültigen Ausweis
- b) Waffenbesitzkarte in Verbindung mit Sportschützenschein
- c) Waffenschein oder behördliche Ausnahmegenehmigung

2.1.1.3 Notwehr und Notstand

99. Notwehr ist...

- a) jede Abwehr eines gegenwärtigen und rechtswidrigen Angriffs von sich und anderen.
- b) jede Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.
- c) jede Verteidigung, die erforderlich ist, um jeden Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden.

100. Gegen wen findet im Falle der Notwehr die Verteidigungshandlung statt?

- a) Angreifer
- b) Zuschauer
- c) Angegriffener

101. In Notwehr darf man handeln bei einem Angriff...

- a) nur auf Leib und Leben.
- b) auf jedes Individual-Rechtsgut.
- c) nur gegen das Eigentum.

102. Welches sind Voraussetzungen der Notwehr?

- a) Verteidigungslage und Verteidigungswille
- b) rechtmäßiger Angriff
- c) Erforderlichkeit

103. Ist eine Notwehrhandlung strafbar?

- a) Ja
- b) Nein

104. Notwehr mit einer Schusswaffe ist nicht gerechtfertigt...

- a) bei Beleidigung.
- b) bei lebensgefährlichem tätlichem Angriff auf den Ehepartner.

105. Schusswaffengebrauch als Notwehr kann als letztes Mittel zulässig sein,

- a) wenn dem Angriff ausgewichen werden kann.
- b) wenn der Angriff mit einem Messer erfolgt.
- c) wenn der Angreifer mit der Faust droht.

106. Ist ein Schusswaffengebrauch in Notwehr zulässig, wenn der Angegriffene dem Angriff ausweichen kann?

- a) Nein, niemals.
- b) Ist ein Ausweichen ohne Preisgabe wesentlicher Interessen möglich, ist der Schusswaffengebrauch nicht zulässig.
- c) Grundsätzlich ist dem Angegriffenen ein Ausweichen nicht zumutbar, da dies seine Ehre verletzt.

107. Soll im Notwehrfall vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?

- a) Ja, das ist Voraussetzung für einen rechtmäßigen Schusswaffengebrauch.
- b) Ja, soweit es die Umstände erlauben.
- c) Nein, das ist nicht erforderlich.

108. Sollte im Notwehrfall der Angreifer vor dem Gebrauch der Schusswaffe gewarnt werden?

- a) Nein.
- b) Wenn möglich durch Zuruf und/oder Warnschuss.
- c) Das Zeigen der Waffe reicht aus, um den Angriff zu beenden.

109. Dürfen Sie in jeder Notwehrsituation von der Schusswaffe Gebrauch machen?

- a) Ja, immer.
- b) Nein, allenfalls bei einem Angriff auf Leben, Leib oder erhebliche Rechtsgüter des Einzelnen.
- c) Ja, auch wenn der Angriff durch mildere Mittel abgewehrt werden kann.

110. Wie lange besteht eine Notwehrsituation fort?

- a) Bis der Angreifer weggelaufen ist.
- b) Solange der Angriff andauert.
- c) Bis ich den Angreifer der Polizei übergeben habe.

111. Wie lange besteht eine Notwehrsituation fort?

- a) Bis der Gegner bewusstlos bzw. geflüchtet ist.
- b) Solange der Angriff andauert.
- c) Bis ich gefahrlos dem Angriff ausweichen kann, wenn ich dadurch keine wesentlichen Rechtsgüter aufgeben muss.
- d) Auf jeden Fall bis die Polizei eintrifft.

112. Wie lange besteht die Notwehrsituation fort?

- a) Solange der Angriff andauert.
- b) Solange, bis der Angreifer kampfunfähig ist.
- c) Solange, bis die Polizei eintrifft.

113. Was versteht man unter „Putativnotwehr“?

- a) Überschreitung der Notwehr.
- b) Ein gegenwärtiger, rechtswidriger Angriff wird von einem anderen Angegriffenen abgewehrt.
- c) Irrtümliche Annahme einer Notwehrsituation.

114. Was versteht man unter „Putativnotwehr“?

- a) Überschreitung der Notwehr.
- b) Irrtümliche Annahme einer Notwehrsituation.
- c) Anderes Wort für Nothilfe.

115. Worauf müssen Sie bei Notwehr vorrangig achten?

- a) Dass mein Eigentum unversehrt bleibt.
- b) Dass ich mich mit allen Mitteln verteidige.
- c) Dass ich mich angemessen verteidige.

116. Welche Situation beurteilen Sie als Notstand?

- a) Sie finden eine geladene Jagdwaffe im Wald.
- b) Sie werden durch ein herrenloses Tier angegriffen.
- c) Sie werden durch eine Person angegriffen.

117. Welches sind die Voraussetzungen des rechtfertigenden Notstandes?

- a) gegenwärtige, nicht mit geringerem Eingriff abwehrbare Gefahr für ein Rechtsgut; wesentliches Überwiegen des geschützten Interesses
- b) Absicht, die Gefahr nicht von sich oder einem anderen abzuwenden
- c) gegenwärtiger rechtswidriger Angriff

118. Nothilfe ist diejenige Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff...

- a) von sich selbst abzuwenden.
- b) von einem anderen abzuwenden.
- c) von sich selbst oder Verwandten abzuwenden.

119. In welchem Fall handelt es sich um Nothilfe?

- a) Ich leiste bei einem Schwerverletzten Erste Hilfe.
- b) Ich wehre den Angriff eines Mannes ab, der eine Frau erkennbar unsittlich belästigt.
- c) Ich verteidige mich angemessen im Rahmen der gesetzlichen Nothilfebestimmungen.

120. Nothilfe liegt vor...

- a) bei Hilfeleistung am Unfallort.
- b) wenn ein rechtswidriger Angriff auf einen anderen abgewehrt wird.
- c) bei finanzieller Hilfeleistung in Not geratener Verwandter.

121. Wann ist ein Angriff gegenwärtig?

- a) Wenn er abgeschlossen ist.
- b) Wenn er unmittelbar bevorsteht.
- c) Solange er andauert.

122. Wann ist ein Angriff gegenwärtig?

- a) Wenn zu befürchten ist, dass durch eine Drohung des Angreifers zukünftig eine Gefahr für Leib und Leben eintreten könnte.
- b) Wenn ein Angriff unmittelbar bevorsteht oder noch nicht beendet ist.
- c) Wenn der Angreifer in die Flucht geschlagen ist, aber mit einem späteren Angriff droht.

123. Ein „gegenwärtiger rechtswidriger Angriff“ ist...

- a) jede begonnene oder unmittelbar bevorstehende Verletzung eines Individual-Rechtsgutes.
- b) jede Androhung von Gewalt für Leib und Leben.
- c) auch die bereits abgeschlossene Verletzung eines Rechtsgutes.

124. Wann ist die Gefahr gegenwärtig?

- a) Es kann jeden Augenblick ein Schaden eintreten.
- b) Es wird vielleicht ein Schaden eintreten.
- c) Es ist ein Schaden eingetreten, das Rechtsgut ist zur Ruhe gekommen.

125. Was ist Ihre Pflicht nach einem abgewehrten Angriff?

- a) Ich habe keinerlei Pflichten gegenüber dem Angreifer.
- b) Ich bin zum Schadensersatz verpflichtet.
- c) Wenn die Notwendigkeit erkennbar und die Situation zumutbar ist, habe ich Hilfe zu leisten.

126. Regelungen über Notwehr und Notstand finden Sie im...

- a) Grundgesetz.
- b) Waffengesetz.
- c) Strafgesetzbuch / BGB.

127. Was sind u.a. Rechtfertigungsgründe nach dem Strafgesetzbuch?

- a) Notwehr und Nothilfe
- b) Notzeit
- c) Notstand

128. Welches ist das höchste Rechtsgut?

- a) Freiheit
- b) Eigentum
- c) Leib / Leben

129. In welcher Situation darf von der Schusswaffe Gebrauch gemacht werden?

- a) Bei brutaler Entführung einer Person.
- b) Wenn ein Gehbehinderter mit seinem Stock droht.
- c) Bei Angriff eines Kampfhundes.

130. Bei der Abwehr eines nicht auf Kommando angreifenden Kampfhundes handeln Sie...

- a) in Notwehr.
- b) in Nothilfe.
- c) in Notstand.

131. Zwei Personen schlagen auf einen Unterlegenen ein um ihn auszurauben. Sie greifen zugunsten des Angegriffenen ein. Welchen Rechtfertigungsgrund haben Sie?

- a) Notwehrexzess
- b) Nötigung
- c) Notwehr bzw. Nothilfe
- d) Putativnotwehr
- e) gesetzlich nicht geregelt

132. Sie beobachten wie jemand mit einer Schusswaffe bedroht wird. Sie greifen mit Ihrer Schusswaffe ein. Dabei wird der Angreifer verletzt. Es stellt sich hinterher heraus, dass kein rechtswidriger Angriff vorlag, weil es sich um Filmaufnahmen handelte. Sie handelten in...

- a) Putativnotwehr (scheinbare Notwehr).
- b) Notstand.
- c) Notwehrexzess.

133. Eine Person bricht Ihren PKW auf. Sie sehen das vom Fenster Ihres Hauses aus und schießen. Die Person wird dabei verletzt. Wie ist die Situation zu beurteilen?

- a) Der Einsatz der Schusswaffe war durch Notwehr gerechtfertigt.
- b) Die Notwehr wurde überschritten.
- c) Das war Notwehrexzess.

2.1.1.4 Handhabung der Schusswaffen

134. Eine halbautomatische Pistole entlade ich, indem ich ...

- a) den Verschluss öffne und das Magazin entleere.
- b) den Verschluss öffne, das Patronenlager entferne, den Verschluss schließe und das Magazin entnehme.
- c) das Magazin entnehme, den Verschluss öffne und das Patronenlager entleere.

135. In welcher Reihenfolge werden halbautomatische Waffen entladen?

- a) Erst nachsehen, ob das Patronenlager frei ist, dann das Magazin entnehmen und durch Abdrücken das Schlagstück entspannen.
- b) Erst das Magazin entnehmen, Verschluss öffnen, dann das Patronenlager überprüfen; wenn leer, die Waffe, soweit möglich, mit offenem Verschluss ablegen.
- c) Erst entspannen, sichern, das Magazin entnehmen, ablegen.

136. Wie ist ein Revolver .357 Mag. zu entladen?

- a) Trommel ausbauen
- b) 1. Trommel ausschwenken bzw. Ladeklappe öffnen 2. alle Kammern entleeren
- c) Trommel ausschwenken und eine volle Patrone entnehmen

137. Was ist hinsichtlich der Schussbereitschaft mehrläufiger Waffen zu beachten?

- a) Wegen der automatischen Sicherung nichts.
- b) Eine weitere Schussbereitschaft nach Abgabe eines Schusses ist möglich.
- c) Ein erneutes Entsichern ist erforderlich.

138. Dürfen aus Schusswaffen mit Beschusszeichen „SP“ oder „PN“ auch Nitro-Cellulose-Treibladungen verschossen werden?

- a) Nein.
- b) Ja.
- c) Nur, wenn die Waffe auch das Zeichen „J“ trägt.

139. Wie ist in der Regel die Schussfolge bei Bockflinten beim nicht umschaltbaren Einzelabzug?

- a) oben / unten
- b) unten / oben
- c) rechts / links

140. Bei einer halbautomatischen Waffe können mehrere Schüsse abgefeuert werden...

- a) durch jeweiliges Betätigen des Abzuges.
- b) durch einmaliges Betätigen des Abzuges.
- c) nach erneutem manuellen Spannen.

141. Halbautomatische Pistolen mit Sicherung dürfen auf dem Schützenstand abgelegt werden...

- a) gesichert und gespannt.
- b) entladen und mit geöffnetem Verschluss.
- c) mit sichtbarer Sicherung.

142. Wie verhalten Sie sich beim Versagen einer Patrone Ihres Kleinkalibergewehres?

- a) Die Waffe mit der Mündung mindestens 10 Sekunden in Richtung Geschossfang halten, dann die Waffe entladen.
- b) Waffe öffnen und Patrone weit wegwerfen.
- c) Waffe zur Aufsichtsperson bringen.

143. Wie wird eine Repetierbüchse beim Öffnen des Verschlusses auf dem Schützenstand gehalten?

- a) Die Mündung der Waffe ist in Richtung Scheibe / Geschossfang zu richten.
- b) Die Waffe ist senkrecht nach unten zu richten.
- c) Beliebig, um eine möglichst bequeme Handhabung zu ermöglichen.

144. Wie ist die Schusswaffe beim Laden zu halten?

- a) Mit der Mündung zum Geschossfang.
- b) So wie es die Schießaufsicht gerade möchte.
- c) Fest in der Hand, damit der Rückschlag nicht die Waffe aus der Hand schlägt.

145. Welche Sicherheitsregeln hat jeder Schütze immer zu beachten?

- a) Keine Sicherung ist als absolut zuverlässig zu betrachten.
- b) Waffen sind stets entladen zu führen.
- c) Schusswaffen sind immer als geladen zu betrachten, solange man sich nicht persönlich vom Gegenteil überzeugt hat.
- d) Der Lauf von Schusswaffen darf nie auf ein Lebewesen gerichtet werden.

2.1.1.5 Langwaffen

146. Warum weisen Langwaffenläufe im Bereich des Patronenlagers stärkere Wandungen auf als im vorderen Laufteil?

- a) Damit eine bessere Montage der Visiereinrichtung erfolgen kann.
- b) Weil in diesem Bereich der höchste Gasdruck auftritt.
- c) Weil in diesem Bereich Hersteller, Beschusszeichen und Nummer am besten sichtbar angebracht werden können.

147. Was benötigen Sie zum Erwerb einer doppelläufigen Vorderladerflinte mit Perkussionszündung?

- a) Altersnachweis 18 Jahre genügt.
- b) Bedürfnisbescheinigung des Schützenvereins.
- c) Behördliche Erlaubnis (Waffenbesitzkarte).

148. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Basküle“?

- a) Visiereinrichtung für Spezialgewehre
- b) Vorderschaft einer „Pump Action“
- c) Verschlusskasten einer Kipplaufwaffe

149. Züge und Felder sind typische Merkmale von...

- a) gezogenen Läufen.
- b) glatten Läufen.
- c) gezogenen wie glatten Läufen.

150. Welcher Unterschied besteht zwischen Büchse und Flinte?

- a) Büchse für Kugelschuss, Flinte für Schrotschuss / Flintenlaufgeschosse.
- b) Büchsen haben Kammerstängel und Zylinderverschluss, Flinten haben immer einen Kipplauf.
- c) Keine Unterschiede.

151. Besonderes Merkmal einer Flinte ist der.....

- a) glatte Lauf.
- b) gezogene Lauf.
- c) Kipplauf.

152. Was ist bei der Flinte der „Choke“?

- a) Laufverengung im Bereich des Patronenlagers
- b) Laufverengung im Bereich der Mündung
- c) Rückstoß beim Schuss

153. Sie wollen eine Bockflinte im Kaliber 16 für das sportliche Wurfscheibenschießen erwerben. Wie alt müssen sie mindestens sein?

- a) 18 Jahre
- b) 21 Jahre
- c) 25 Jahre

154. Eine doppelläufige Flinte wird waffenrechtlich eingeordnet als...

- a) Repetierwaffe.
- b) halbautomatische Waffe.
- c) Einzelladerwaffe.

155. Was sind die typischen Merkmale einer halbautomatischen Büchse?

- a) Durch einmaliges Betätigen des Abzuges kann ich mehrere Schüsse hintereinander abgeben.
- b) Nach Abgabe eines Schusses wird die Büchse selbsttätig erneut schussbereit und es kann aus demselben Lauf durch erneute Betätigung des Abzuges jeweils ein weiterer Schuss abgegeben werden.
- c) Hierbei handelt es sich um eine Militärwaffe.

156. Wie ist eine Doppelbüchse waffenrechtlich einzuordnen?

- a) Einzellader-Langwaffe
- b) Mehrladewaffe (2 Patronen geladen)
- c) halbautomatische Waffe

2.1.1.6 Kurzwaffen

157. Darf Munition im Kaliber .22 l.r. auch aus Kurzwaffen verschossen werden?

- a) Ja.
- b) Nur mit Genehmigung des Schießleiters.
- c) Nein.

158. Wo darf der Sportschütze Patronen mit Hohlspitzgeschossen aus Kurzwaffen verschießen?

- a) Auf dem eigenen Grundstück.
- b) Auf dafür zugelassenen Schießständen.
- c) Nirgends, das ist gesetzlich verboten.

159. Was ist der Unterschied zwischen Pistole und Revolver?

- a) Die Pistole hat ein Patronenlager im Lauf, der Revolver hat mehrere Patronenlager in der Trommel, getrennt vom Lauf.
- b) Der Revolver hat einen Hahn, eine Pistole nicht.
- c) Pistolen sind leichter gebaut als Revolver.

160. Was ist das typische Merkmal eines Revolvers?

- a) Ein Magazin im Griffstück.
- b) Die Trommel ist zugleich Patronenlager und Magazin.
- c) Ein außenliegendes Schlagstück.

161. Was ist ein typisches Merkmal eines Revolvers?

- a) Trommel zur Aufnahme von Patronen
- b) Stangenmagazin zur Aufnahme von Patronen
- c) Sicherungshebel

162. Ein Double-Action-Revolver ist im Sinne des Waffenrechts...

- a) eine vollautomatische Waffe.
- b) keine halbautomatische Waffe.
- c) eine halbautomatische Waffe.

163. Wie ist ein Revolver im „Kleinstkaliber“ 4 mm M20 waffenrechtlich einzuordnen?

- a) WBK-pflichtige Schusswaffe.
- b) Halbautomatische Schusswaffe.
- c) Automatische Schusswaffe.

164. Was ist ein typisches Merkmal einer halbautomatischen Pistole?

- a) Trommel zur Aufnahme von Patronen
- b) Magazin zur Aufnahme von Patronen
- c) Lauf vom Patronenlager getrennt

165. Was ist die Schließfeder der großkalibrigen Pistole waffenrechtlich gesehen?

- a) Ein Zubehörteil der Schusswaffe ohne waffenrechtliche Bedeutung.
- b) Ein wesentlicher, erlaubnispflichtiger Teil der Schusswaffe.
- c) Ein wesentlicher, beschusspflichtiger Teil der Schusswaffe.

2.1.1.7 Munition

**166. Was sind Geschosse im Sinne des Waffengesetzes?
Als Waffen oder für Schusswaffen bestimmte**

- a) Treibladungen
- b) feste Körper
- c) gasförmige, flüssige oder feste Stoffe in Umhüllungen

167. Wo werden Wadcutter-Geschosse verwendet?

- a) Als Einsatzmunition bei der Polizei.
- b) Nirgends, weil „Dum-Dum- Geschosse“ verboten sind.
- c) Beim Sportschiessen.

168. Welches Geschoss hat die größte Durchschlagskraft?

- a) Bleigeschoss
- b) Vollmantelgeschoss
- c) Teilmantelgeschoss

169. Welche Zündarten gibt es?

- a) Zentralfeuerzündung
- b) Randfeuerzündung
- c) Vorratzzündung

170. Welche Gegenstände können nicht erlaubnisfrei erworben werden?

- a) Diabolos
- b) Randfeuerpatronen
- c) Pfeile

171. Wo darf Munition erlaubnisfrei erworben werden?

- a) Beim Schützenfest.
- b) Auf dem Schießstand (Jahresbedarf).
- c) Auf dem Schießstand (sofortiger Verbrauch).

172. Welche Munitionsmenge dürfen Sie auf dem Schießstand genehmigungsfrei erwerben?

- a) Auf dem Schießstand gibt es diesbezüglich keine Mengenbegrenzung.
 b) Die Munitionsmenge, die zum zeitnahen Verbrauch vorgesehen ist.
 c) Die Munitionsmenge, die zum sofortigen Verbrauch vorgesehen ist.

173. Ist der Erwerb von Presslingen erlaubnispflichtig?

- a) Ja, mit Sprengstofflaubnis.
 b) Ja, mit Munitionserwerbsberechtigung.
 c) Nein.

174. Berechtigt die grüne Waffenbesitzkarte zum Erwerb von Munition?

- a) Ja, immer.
 b) Ja, mit entsprechendem Eintrag.
 c) Ja, in Verbindung mit dem Sportschützenausweis.

175. Können Sie mit der grünen Waffenbesitzkarte auch Munition erwerben?

- a) Nein, dazu benötigt man einen Munitionserwerbsschein.
 b) Ja.
 c) Ja, wenn die WBK einen entsprechenden Eintrag aufweist.

176. Mit welcher Erlaubnis kann Munition erworben werden?

- a) Sportschützenausweis
 b) Sportschützen-WBK
 c) Sprengstofflaubnis

177. Wo kann Kleinkalibermunition ohne Munitionserwerbsberechtigung erworben werden?

- a) Beim Waffenhändler.
 b) Zur Mitnahme auf dem Schießstand.
 c) Zum sofortigen Verbrauch auf dem Schießstand.

178. Eine Munitionserwerbsberechtigung für Patronen .38 Special berechtigt zum Erwerb von Munition...

- a) nur .38 Special.
 b) auch .357 Magnum.
 c) auch 9 mm Luger.

179. Ihre WBK lässt den Erwerb von Munition .357 Magnum zu. Dürfen Sie damit auch Munition 9 mm Luger erwerben?

- a) Ja, weil der Durchmesser nur einen minimalen Unterschied aufweist.
 b) Nein.
 c) Ja, aber ich muss später die Behörde informieren.

180. Ihre WBK lässt den Erwerb von Munition 9 mm Luger zu. Dürfen Sie dann auch Munition 9 mm kurz erwerben?

- a) Ja, der Kaliberdurchmesser ist ja identisch.
 b) Nur, wenn der Händler mir die Munition überlässt.
 c) Nein, nur Patronen 9 mm Luger.

181. Für welche Patronenmunition erhält der Pistolenschütze eine Erlaubnis?

- a) Für Munition mit Hohlspitzgeschossen.
 b) Für Leuchtspurnmunition.
 c) Für Betäubungsmunition zu Angriffszwecken.

182. Der Gefährdungsbereich von Geschossen der Patrone .300 Win. Mag. beträgt...

- a) 3000 m.
 b) 5000 m.
 c) 7000 m.

183. Welche Höchstreichweite haben Geschosse der Patrone .44 Rem. Mag.?

- a) 1500 m
- b) 3000 m
- c) 2000 m

184. Welche Höchstreichweite haben Geschosse der Patrone 9 mm Luger?

- a) 1500 m.
- b) 2000 m.
- c) 1000 m.

185. Wie groß ist der Gefährdungsbereich der Schrote bei einer Korngröße von 2 mm Durchmesser?

- a) 150 m
- b) 200 m
- c) 250 m

186. Was bedeutet „R“ bei der Patronenbezeichnung „7 x 57R“?

- a) „R“ steht für „RASANT“.
- b) „R“ steht für Rand.
- c) „R“ steht für „Randfeuerzündung“.

187. Welche sichtbaren Merkmale kennzeichnen eine Randfeuerpatrone?

- a) Patrone ohne Zündhütchen
- b) Zündhütchen am Patronenboden
- c) Hülse aus Nickel

188. Was ist eine Pufferpatrone?

- a) Eine Platzpatrone.
- b) Eine Patrone mit besonders geringer Treibladung.
- c) Eine Patrone ohne Zündhütchen und ohne Ladung zum Üben.

189. Was bedeutet die Bezeichnung „Magnum“?

- a) Es handelt sich um eine ausländische Patrone.
- b) Eine in ihrer Kaliberklasse besonders starke Patrone.
- c) Eine Patrone mit übermäßigem Durchmesser.

190. Woran erkennen Sie, welche Munition aus einer Waffe verschossen werden darf?

- a) An den Angaben in der Gebrauchsanweisung.
- b) An der mitgelieferten Schussbildscheibe.
- c) An der Bezeichnung der Munition auf der Waffe.

191. Woran erkennen Sie, dass die von Ihnen zu erwerbende Munition zu Ihrer Schusswaffe passt?

- a) Kennzeichnung auf Schusswaffe und Munitionsverpackung / Patronenhülse identisch.
- b) An den Beschuss- und Prüfzeichen auf Waffe und Munitionsverpackung.
- c) An der Gebrauchsanleitung des Waffenhändlers.

192. Was bedeutet die Zahl 12 bei Schrotpatronen?

- a) Der Durchmesser des Laufs beträgt 12 mm.
- b) In der Schrotpatrone befinden sich 12 gleich große Kugeln.
- c) Die Zahl 12 ergibt sich aus der Anzahl der Bleikugeln vom Laufinnendurchmesser, die zusammen die Masse von einem englischen Pfund (453,6g) ergeben.

193. Schrotmunition im Kaliber 16 ...

- a) ist größer als Kaliber 12.
- b) ist kleiner als Kaliber 12.
- c) entspricht dem internationalen Kalibermaß 2 x 8 mm.

194. Dürfen Sie mit Munition .22 l.r. auf dem eigenen befriedeten Besitztum schießen?

- a) Nein.
 b) Ja, wenn Personen und bedeutende Sachwerte nicht zu Schaden kommen können.
 c) Ja, wenn die Geschosse das Grundstück nicht verlassen können.

195. Darf jedermann nach dem Schießen vom Schießstand ein angebrochenes Päckchen KK-Munition mit nach Hause nehmen?

- a) Nein.
 b) Ja, mit Erlaubnis der Schießaufsicht.
 c) Ja, wenn er sie zu Hause sicher aufbewahrt.

2.1.1.8 Ballistik

196. Wie groß ist die Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse mittlerer Büchsenkaliber für Zentralfeuerpatronen?

- a) 200 - 300 m/s
 b) 700 – 1000 m/s
 c) 1500 – 1700 m/s

197. Was bezeichnet in der Ballistik das Kürzel „V“?

- a) Geschossenergie
 b) Höchstreichweite des Geschosses
 c) Geschossgeschwindigkeit

198. Was bedeutet die Bezeichnung „V₀“?

- a) Die Fluggeschwindigkeit rotierender Schrote nahe dem Nullpunkt.
 b) Die Geschossgeschwindigkeit reduziert sich auf Null.
 c) Die Geschossgeschwindigkeit beim Verlassen der Mündung.

199. Was bedeutet der ballistische Begriff „V₅₀“?

- a) Geschossgeschwindigkeit 50 Meter vor der Mündung.
 b) Gefahrenbereich des Geschosses bei 50 Metern.
 c) Geschossenergie 50 Meter vor der Mündung.

200. Die Faustregel für die Reichweite von Schrotten in Metern beträgt...

- a) 1000 x Schrotgröße in mm.
 b) 100 x Schrotgröße in mm.
 c) 10 x Schrotgröße in mm.

201. Was versteht man unter der Höchstreichweite eines Geschosses?

- a) Die Strecke zwischen Schützenstand und Geschossfang.
 b) Das Produkt aus Treibladung und Geschossgewicht.
 c) Die Entfernung zwischen Laufmündung und maximal entferntem Auftreffpunkt des Geschosses.

202. Die Höchstreichweite eines Geschosses .22 l.r. beträgt ca. ...

- a) 1000 m.
 b) 1500 m.
 c) 2000 m.

203. Die Höchstreichweite von ca. 1500 m kann erreicht werden von einem Geschoss der Patrone...

- a) .22 l.r.
 b) .32 S&W Long N.P. (Wadcutter).
 c) 9 mm Luger.

204. Was versteht man unter Gefährdungsbereich eines Geschosses?

- a) Die Höchstreichweite.
- b) Den Streukreis.
- c) Die günstigste Schussentfernung.

205. Welcher Begriff gehört nicht zur Ballistik?

- a) Gasdruck
- b) Geschossflugbahn
- c) Abzugsgewicht

206. Womit befasst sich u.a. die Außenballistik?

- a) Mit der Dralllänge.
- b) Mit der Geschossflugbahn.
- c) Mit der Geschossform.

207. Womit befasst sich u.a. die Innenballistik?

- a) Mit dem rotationslosen Geschossweg.
- b) Mit der Strecke zwischen Mündung und Auftreffpunkt.
- c) Mit dem Gasdruckverlauf.

208. Was versteht man unter der Streuung der Geschosse?

- a) Eine schlechte Schießleistung.
- b) Die Abweichung einer Reihe von Treffern zueinander bei gleichem Haltepunkt.
- c) Die Verformung des Geschosses beim Aufprall.

209. Welche Flugbahnbeschreibung ist richtig?

- a) Das Geschoss beschreibt auf seiner Flugbahn eine ungleichförmige Kurve, die mit zunehmender Entfernung von der Mündung immer steiler abfällt.
- b) Das Geschoss steigt auf seiner Flugbahn bis zur Mitte auf und fällt zum Ziel ebenso ab.
- c) Die Visierlinie ist gleichzeitig auch die Flugbahn des Geschosses.

210. Was bedeutet der ballistische Begriff „Steighöhe eines Geschosses“?

- a) Die maximale Höhe eines Geschosses in der sogenannten „ballistischen Kurve“.
- b) Gefahrenbereich des Geschosses bei höchster Steigung.
- c) Die Entfernung zwischen Laufmündung und Scheitelpunkt der Geschossbahn bei senkrecht nach oben abgegebenem Schuss.

211. Was bedeutet der ballistische Begriff „E0“?

- a) Geschossgeschwindigkeit auf 100 m.
- b) Steighöhe des Geschosses (Gefahrenbereich).
- c) Bewegungsenergie des Geschosses beim Verlassen des Laufes.

212. Wovon hängt die Eindringtiefe eines Geschosses ab?

- a) Je geringer das Geschossgewicht und die -härte, desto tiefer das Eindringen.
- b) Je größer die Querschnittsbelastung, je härter das Geschoss, desto tiefer das Eindringen bei gleicher Auftreffenergie und gleichem Zielmedium.
- c) Je schwerer und stumpfer das Geschoss, desto größer ist die Geschwindigkeit und das Eindringen.

213. Was bewirkt der Drall?

- a) Das Flugverhalten des Geschosses wird erheblich stabilisiert.
- b) Die Reichweite des Geschosses verkürzt sich erheblich.
- c) Die Bewegungsenergie des Geschosses erhöht sich erheblich.

214. Was versteht man unter der Länge des Dralls?

- a) Die Länge eines gezogenen Laufes.
- b) Die Strecke, auf der sich das Geschoss im Lauf einmal um seine eigene Achse dreht.
- c) Die Länge eines speziell gehärteten Laufes einer Schusswaffe.

215. Was bedeutet der ballistische Begriff „Geschossrotation“?

- a) Fluggeschwindigkeit rotierender Schrote.
- b) Die mathematisch festgelegte Energie des rotierenden Geschosses bei verlassen des Laufes.
- c) Die Drehung des Geschosses um seine Längsachse.

216. Wodurch wird der Geschossknall erzeugt?

- a) Das verbrannte Pulver erzeugt den Knall im Inneren der Schusswaffe.
- b) Durch die Expansion der vor dem Geschoss komprimierten Luft bei überschallschnellen Geschossen.
- c) Das nicht vollständig verbrannte Pulvergas vermischt sich mit Sauerstoff und bewirkt den Knall.

217. Wodurch entsteht der Mündungsknall?

- a) Durch die mit Überschallgeschwindigkeit austretenden Gase.
- b) Die dem Geschoss folgenden Pulvergase stoßen auf die kalte Umgebungsluft.
- c) Durch das nicht vollständig verbrannte Pulver.

2.1.2 Praktische Anwendung des Waffenrechts für Jäger

2.1.2.1 Waffen-Munitionserwerb und -besitz

218. Brauchen Inhaber eines Jahresjagdscheins zum Erwerb ihrer ersten Langwaffe, einer Bockbüchse, eine vorher ausgestellte Waffenbesitzkarte?

- a) Ja
 b) Nein

219. Nach Erteilung Ihres Jahresjagdscheins wollen Sie als Erstausrüstung einen Drilling, eine Bockbüchse und eine Doppelflinte erwerben. Welches Dokument müssen Sie beim Kauf vorlegen?

- a) Jägerprüfungszeugnis
 b) Jagdschein
 c) Waffenbesitzkarte
 d) Lehrgangsbescheinigung

220. Innerhalb welcher Frist haben Jagdscheininhaber das Abhandeln ihrer Jagdwaffe der zuständigen Behörde anzuzeigen?

- a) Unverzüglich
 b) Innerhalb einer Woche
 c) Innerhalb zwei Wochen
 d) Innerhalb eines Monats

221. Sie besitzen einen Drilling, der in Ihrer Waffenbesitzkarte eingetragen ist. Benötigen Sie zum Erwerb oder Besitz eines Einstecklaufes im Kaliber .22 Winchester Magnum für diesen Drilling eine waffenrechtliche Erlaubnis (Ausstellung einer oder Eintragung in eine Waffenbesitzkarte)?

- a) Ja
 b) Nein

222. Genügt zum Erwerb der Pistolenmunition, die nicht mit einer Langwaffe verschossen werden kann, die Vorlage des Jahresjagdscheins?

- a) Ja
 b) Nein

223. Innerhalb welcher Frist müssen Inhaber eines gültigen Jahresjagdscheins die Ausstellung einer Waffenbesitzkarte oder die Eintragung der Waffe in eine bereits erteilte Waffenbesitzkarte beantragen, wenn sie einen Drilling auf Dauer erwerben (kaufen)?

- a) Innerhalb einer Woche
 b) Innerhalb von zwei Wochen
 c) Innerhalb eines Monats

224. Ein Jagdscheininhaber veräußert auf Dauer (verkauft) seine Doppelflinte an eine Person mit einem gültigen Jahresjagdschein. Was muss der Veräußerer daraufhin veranlassen?

- a) Veräußerungsanzeige innerhalb eines Monats bei der zuständigen Behörde
 b) Veräußerungsanzeige innerhalb zwei Wochen bei der zuständigen Behörde
 c) Für den Veräußerer ist nichts veranlasst

225. Ein Inhaber eines gültigen Jahresjagdscheins, der nur Langwaffen besitzt, will einen Revolver im Kal. .38 spezial erwerben. Muss vorher von der Kreisverwaltungsbehörde die Erlaubnis zum Erwerb in die Waffenbesitzkarte eingetragen werden oder genügt es, wenn innerhalb von 2 Wochen nach dem Erwerb die Waffenbesitzkarte zwecks Eintragung der Waffe vorgelegt wird?

- a) Die Waffenbesitzkarte muss bereits vorher der Kreisverwaltungsbehörde zwecks Eintragung zum Erwerb vorgelegt werden
 b) Die Waffenbesitzkarte muss erst nach dem Erwerb zwecks Eintragung der Waffe vorgelegt werden

226. Wie lange gilt eine in die Waffenbesitzkarte eingetragene Erlaubnis zum Erwerb eines Revolvers?

- a) Zeitlich unbegrenzt
- b) 1 Jahr
- c) 3 Jahre

227. Wie viele Kurzwaffen darf eine Person mit gültigem Jahresjagdschein, die noch keine Kurzwaffe besitzt, erwerben, ohne dafür ein besonderes Bedürfnis bei der zuständigen Behörde nachweisen zu müssen?

- a) 1 Kurzwaffe
- b) 2 Kurzwaffen
- c) 5 Kurzwaffen

228. Eine Person mit gültigem Jahresjagdschein besitzt bereits zwei Kurzwaffen. Wie viele Schusswaffen mit einer Länge von mehr als 60 cm (Jagdlangwaffen) darf die Person erwerben, ohne dafür ein besonderes Bedürfnis nachweisen zu müssen?

- a) Zwei Jagdlangwaffen
- b) Fünf Jagdlangwaffen
- c) Jagdlangwaffen in unbegrenzter Zahl

229. Wie lange gilt (vorbehaltlich Widerruf oder Rücknahme) in der Regel die in die Waffenbesitzkarte eingetragene Erlaubnis zum Besitz einer Waffe?

- a) 1 Jahr
- b) 10 Jahre
- c) Zeitlich unbegrenzt

230. Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 dürfen bis zu 10 erlaubnispflichtige Langwaffen aufbewahrt werden.
- b) In einem Innenfach aus Stahlblech mit Schwenkriegelschloss eines Sicherheitsbehältnisses der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 dürfen bis zu 5 Kurzwaffen mit zugehöriger Munition aufbewahrt werden.
- c) In einem Innenfach der Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992 eines Sicherheitsbehältnisses der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 dürfen bis zu 5 Kurzwaffen mit zugehöriger Munition aufbewahrt werden.

231. Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften ist richtig?

- a) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 dürfen bis zu 5 erlaubnispflichtige Kurzwaffen aufbewahrt werden.
- b) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 dürfen bis zu 10 erlaubnispflichtige Langwaffen aufbewahrt werden. Es ist nicht zulässig, die dazugehörige Munition, in einem Innenfach aus Stahlblech mit Schwenkriegelschloss dieses Sicherheitsbehältnisses aufzubewahren.
- c) In einem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 dürfen bis zu 10 erlaubnispflichtige Langwaffen aufbewahrt werden. Nicht zu den dort aufbewahrten Waffen gehörige Munition darf zusammen mit den Waffen aufbewahrt werden.

232. Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) Die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechtigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, ist zulässig.
- b) Die gemeinschaftliche Aufbewahrung von 12 Langwaffen durch berechtigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, in einem einzigen Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 ist zulässig.
- c) Die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechtigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, ist nur zulässig, wenn keine Kurzwaffen aufbewahrt werden.
- d) Die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechtigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, ist nur zulässig, wenn dies in einem Sicherheitsbehältnis nach DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad I erfolgt.

233. Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) In einem nicht dauernd bewohnten Gebäude dürfen i.d.R. nur bis zu 3 erlaubnispflichtige Langwaffen in einem Sicherheitsbehältnis nach DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad I aufbewahrt werden.
- b) In einem nicht dauernd bewohnten Gebäude dürfen bis zu 2 erlaubnispflichtige Kurzwaffen in einem Sicherheitsbehältnis nach DIN/EN 1143-1 Widerstandsgrad I aufbewahrt werden.
- c) Da in ihrem Haushalt ein Kind unter 14 Jahren lebt, muss das Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 für ihre 3 erlaubnispflichtigen Langwaffen mit einem Zahlenkombinationsschloss ausgerüstet sein.

234. Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) Die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechnigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, ist zulässig.
- b) Wenn Sie 11 erlaubnispflichtige Langwaffen aufbewahren müssen, sind diese i.d.R. auf 2 Sicherheitsbehältnisse der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 zu verteilen.
- c) Da in ihrem Haushalt ein Kind unter 14 Jahren lebt, darf das Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 für ihre 3 erlaubnispflichtigen Langwaffen nicht mit einem elektronischen Zahlenkombinationsschloss ausgerüstet sein.

235. Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften ist richtig?

- a) Für die zulässige Aufbewahrung ihres Drillings, ihres Revolvers und der dazugehörigen Munition benötigen Sie mindestens ein Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 mit einem Innenfach der Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992 für die Kurzwaffe und die vorhandene Munition.
- b) Für die zulässige Aufbewahrung ihrer Doppelflinte und des Repetierers zusammen mit der zugehörigen Munition ist ein nicht unterteiltes Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 ausreichend.
- c) Es ist waffenrechtlich nicht zulässig, wenn Sie neben ihren erlaubnispflichtigen 3 Langwaffen zusätzlich Bargeld und Schmuck in dem Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 aufbewahren.

236. Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) Inhaber gültiger Jahresjagdscheine bedürfen zum Erwerb von Jagdlangwaffen keiner weiteren Erlaubnis wie z. B. einer Waffenbesitzkarte mit Voreintrag
- b) Unter dem Führen einer Waffe wird die Ausübung der tatsächlichen Gewalt über die Waffe außerhalb der eigenen Wohnung, Geschäftsräumen oder des eigenen befriedeten Besitztums verstanden.
- c) Einer Erlaubnis zum Erwerb und zum Besitz einer Waffe bedarf, wer die Waffe als Inhaber einer Waffenbesitzkarte von einem Berechnigten auch nur vorübergehend zum Zwecke der sicheren Verwahrung oder der Beförderung im Sinne des Waffengesetzes erwirbt.

2.1.2.2 Führen von Waffen

237. Ist eine Person mit gültigem Jahresjagdschein und einer Waffenbesitzkarte, in die ein Revolver eingetragen ist, berechnigt, den Revolver bei Spaziergängen in einem fremden Jagdrevier zu führen?

- a) Ja
- b) Nein

238. Welche Dokumente müssen Revierinhaber bei sich tragen, wenn sie zur Jagdausübung in ihrem Revier eine Schusswaffe führen?

- a) Jagdschein und Waffenbesitzkarte
- b) Waffenschein und Waffenbesitzkarte
- c) Personalausweis oder Pass

239. Welche Dokumente müssen Revierinhaber bei sich tragen, wenn sie sich zur Jagdausübung in ihrem Jagdrevier einen Drilling ausgeliehen haben?

- a) Jagdschein sowie Personalausweis oder Pass
- b) Jagdschein sowie Personalausweis, Pass oder Führerschein
- c) Waffenschein
- d) Beleg, aus dem der Name des Überlassers, des Besitzberechtigten und das Datum der Überlassung hervorgeht
- e) Waffenbesitzkarte

240. Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) Einer Erlaubnis zum Führen einer Waffe bedarf nicht, wer diese nicht schussbereit und nicht zugriffsbereit von einem Ort zu einem anderen Ort befördert, sofern der Transport der Waffe zu einem von seinem Bedürfnis umfassten Zweck oder im Zusammenhang damit erfolgt.
- b) Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheins darf die Jagdwaffe ohne Erlaubnis auf den direkten Hin- und Rückwegen zur und von der Jagd oder damit einhergehenden Besorgungen wie z. B. Abstecher zur Bank oder Post schussbereit führen.
- c) Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheins darf ohne Erlaubnis Jagdwaffen schussbereit zur befugten Jagdausübung einschließlich des Ein- und Anschießens im Revier führen und mit ihnen schießen.
- d) Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheins darf nicht ohne Erlaubnis Jagdwaffen schussbereit zur Ausbildung von Jagdhunden in seinem Revier führen und mit ihnen schießen.

241. Welche der nachgenannten Aussagen zu waffenrechtlichen Vorschriften sind richtig?

- a) Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheines darf jederzeit eine Kurzwaffe zum Selbstschutz führen.
- b) Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheins darf ohne Erlaubnis Jagdwaffen schussbereit zum Jagdschutz oder zum Forstschutz führen und mit ihnen schießen.
- c) Ein Inhaber eines gültigen Jagdscheins darf ohne Erlaubnis die Jagdwaffe auf den direkten Hin- und Rückwegen zur und von der Jagd zugriffsbereit aber nicht schussbereit führen.

242. Warum bewahren Sie Ihre Waffen im entspannten Zustand auf?

- a) um den Schlagbolzen zu schonen
- b) weil es Vorschrift ist
- c) aus Sicherheitsgründen

2.1.2.3 Schießen

243. Benötigen Sie zum Ein- oder Anschießen Ihrer Jagdwaffe im Jagdrevier eine besondere waffenrechtliche Erlaubnis?

- a) Es ist keine besondere waffenrechtliche Erlaubnis notwendig
- b) Nur für das Einschießen
- c) Nur für das Anschießen

244. Dürfen Inhaber eines Jahresjagdscheins Schonzeitbüchsen im Kaliber .22 IfB innerhalb ihres Wohngrundstücks, das mit einer 2 m hohen Mauer umgeben ist, anschießen?

- a) Ja
- b) Ja, sofern das Geschoß das Grundstück nicht verlässt
- c) Nein

245. In einem Damwildgehege mit einer Größe von 2 ha wird Damwild als landwirtschaftliches Nutztier gehalten. Ist es waffenrechtlich zulässig, wenn ein Jagdscheininhaber einige Stücke Damwild im Gehege auf Bitte des Gehegeinhabers mit seinem Repetierer (Kaliber 7x64) tötet?

- a) Ja, ohne weiteres
- b) Ja, wenn er schon seit 3 Jahren Jagdscheininhaber ist
- c) Ja, wenn ihm die Waffenbehörde dazu eine waffenrechtliche Erlaubnis erteilt hat
- d) Ja, wenn die Tiere zuvor von einer kundigen Person betäubt wurden

246. Mit welchem Gefährdungsbereich muss bei einer Böhse im Kaliber .22 IfB bei der Schussabgabe im günstigsten Abgangswinkel (ca. 30°) gerechnet werden?

- a) Ca. 3 500 m
- b) Ca. 1 500 m
- c) Ca. 800 m

2.1.2.4 Beschuss der Waffen

247. Was wird beim amtlichen Beschuss einer Langwaffe geprüft?

- a) Schussleistung
- b) Materialfestigkeit
- c) Drall-Länge
- d) Durchschlagskraft der Geschosse
- e) Maßhaltigkeit

248. Was ist ein Beschusszeichen?

- a) Zeichen des Waffenherstellers auf den wesentlichen Teilen der Waffe
- b) Gebrauchsspuren an der Waffe infolge häufigeren Schiessens
- c) Beschussstempel des staatlichen Beschussamtes auf den wesentlichen Teilen der Waffe

249. Was wird beim amtlichen Beschuss einer Waffe geprüft?

- a) die Haltbarkeit
- b) die Treffpunktlage
- c) Pflegezustand

2.1.2.5 Notwehr und Notstand

250. Welche der nachgenannten Aussagen zu Notwehr und Notstand sind richtig?

- a) Ein Schusswaffeneinsatz kann dann rechtmäßig sein, wenn er das letzte geeignete Mittel ist, um einen gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriff abzuwenden.
- b) Flinten dürfen in Notwehrsituationen nicht verwendet werden.
- c) Unter Notwehr wird die Verteidigungshandlung verstanden, die zur Abwendung eines gegenwärtigen und rechtswidrigen Angriffs von sich erforderlich ist.
- d) Auch wenn es die Umstände erlauben, brauchen Sie in keinem Fall vor dem Schusswaffengebrauch im Notwehrfall durch Zuruf, Warnschuss oder auf andere Weise zu warnen.

251. In einer Notwehrsituation ist diejenige Verteidigungshandlung erforderlich, welche die sofortige Beendigung des Angriffs erwarten lässt. Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?

- a) Der Angegriffene muss das am wenigsten schädliche oder gefährliche Mittel zur Erreichung des Abwehrerfolges anwenden.
- b) Der Angegriffene muss das am meisten schädliche oder gefährliche Mittel zur Erreichung des Abwehrerfolges anwenden.
- c) Auch wenn es die Umstände erlauben, brauchen Sie in keinem Fall vor dem Schusswaffengebrauch im Notwehrfall durch Zuruf, Warnschuss oder auf andere Weise zu warnen.

252. Auf dem Weg in ihr Jagdrevier gehen Sie durch ein fremdes Jagdrevier und werden von einem tollwütigen Fuchs angegriffen. Sie erschießen den Fuchs. Haben Sie sich strafbar gemacht?

- a) Es lag eine rechtfertigende Notstandssituation vor. Somit haben Sie sich nicht strafbar gemacht.
- b) Sie haben vorsätzlich fremdes Jagdrecht verletzt und sich deshalb der Wilderei strafbar gemacht.

253. Bei einem Revierbegang beobachten Sie, wie eine um Hilfe rufende Frau versucht sich gegen den Angriff eines Mannes zu wehren. Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Es handelt sich nicht um eine Notwehrsituation, da sich der Angriff des Mannes nicht gegen Sie richtet.
- b) Es handelt sich um eine Notwehrsituation. Sie handeln straffrei, wenn Sie der Frau helfen den Angriff abzuwehren. Hierbei setzen Sie das am wenigsten schädliche oder gefährliche geeignete Mittel ein.
- c) Als der Angreifer Sie und ihren angeleiteten, knurrenden Deutsch Kurzhaar bemerkt, lässt er von der Frau ab und versucht zu fliehen. Sie hindern ihn an der Flucht durch einen gezielten Schuss aus ihrer Jagdwaffe in die Schulter des Mannes. Da es sich um eine Notwehrsituation handelt, handeln Sie straffrei.
- d) Als der Angreifer Sie bemerkt, lässt er von der Frau ab und zieht eine Pistole und droht Sie zu erschießen. Da es sich vermutlich um eine Notwehrsituation handelt und Sie keine andere Möglichkeit haben den Angriff abzuwenden, handeln sie straffrei, wenn Sie ihre Jagdwaffe gegen den Angreifer einsetzen.

2.2 Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit Waffen und Munition

2.2.1 Waffenbezogene jagdrechtliche Vorschriften

2.2.1.1 Für Büchsen

254. Welche der nachgenannten Jagdhandlungen sind verboten?

- a) Schuss mit Flintenlaufgeschoss auf Rehwild
- b) Schuss mit Kaliber 5,6 x 57 auf einen Frischling

255. Welche der nachgenannten Mindestanforderungen muss eine Büchsenpatrone erfüllen, um auf Rotwild verwendet werden zu können?

- a) Kaliber 5,6 mm und darüber
- b) Kaliber 6,5 mm und darüber
- c) E 100 = mind. 1.000 Joule
- d) E 100 = mind. 2.000 Joule
- e) E 0 = mind. 2.000 Joule

256. Auf welche der nachgenannten Wildarten ist es in Niedersachsen erlaubt, eine Patrone mit folgenden ballistischen Daten zu verwenden? Kaliber .243 Winch.; Geschossgewicht 6,5 g; E 100 = 2 340 Joule

- a) Rehwild
- b) Rotwild
- c) Muffelwild
- d) Schwarzwild

257. Welche der nachgenannten Büchsenpatronen dürfen zur Jagd auf Schwarzwild verwendet werden?

- | | Kaliber | Geschossgewicht |
|--|---------|-----------------|
|--|---------|-----------------|

258. Welche der nachgenannten Büchsenpatronen darf zur Jagd auf Rehwild verwendet werden?

- | | Kaliber | Geschossgewicht |
|--|---------|-----------------|
|--|---------|-----------------|

259. Welche der nachgenannten Büchsenpatronen sind für die Jagd auf Muffelwild zugelassen?

- | | Kaliber | Geschossgewicht |
|--|---------|-----------------|
|--|---------|-----------------|

260. Dürfen Sie ein Muffellamm mit einer Büchsenpatrone im Kaliber 5,6 x 57 R erlegen?

- a) Ja
- b) Nein

261. Dürfen Sie ein Hirschkalb mit einer Büchsenpatrone im Kaliber 6,5 x 57 (E 100 mind. 2.000 J) erlegen?

- a) Ja
- b) Nein

262. Dürfen Sie einen Fuchs auf 50 m Entfernung mit einer Büchse im Kaliber .22 Winchester Magnum erlegen?

- a) Ja
 b) Nein

263. Dürfen Sie einen Frischling mit der Büchsenpatrone 5,6 x 57, KS-Geschoss, Geschossgewicht 4,8 g, E₁₀₀ 2 031 Joule erlegen?

- a) Ja
 b) Nein

264. Welche der nachgenannten Waffen darf bei der Jagdausübung nicht verwendet werden?

- a) Selbstladeflinte mit einer Magazinkapazität von 2 Patronen
 b) Repetierbüchse mit einer Magazinkapazität von 5 Patronen
 c) Halbautomatische Büchse mit einer Magazinkapazität von mehr als 2 Patronen

265. Welche der nachgenannten Wildtiere dürfen Sie mit einer Büchse im Kaliber .243 Win. erlegen?

- a) Schmalreh
 b) Frischling
 c) Sikakalb
 d) Fuchs

266. Welche der nachgenannten Büchsenpatronen dürfen auf Rotwild verwendet werden?

	Kaliber	Geschossgewicht	E ₁₀₀
<input type="checkbox"/>	a) 6,5 x 57	7,00 g	2.470 Joule
<input type="checkbox"/>	b) 5,6 x 57	4,80 g	2.031 Joule
<input type="checkbox"/>	c) 8 x 57 IR	12,70 g	2.364 Joule
<input type="checkbox"/>	d) .243 Winchester	5,18 g	2.053 Joule

267. Welche der nachgenannten Büchsenpatronen sind für die Jagd auf Rehwild zulässig?

- a) .22 Hornet
 b) .243 Winchester
 c) .22 Winchester Magnum
 d) 5,6 x 50 R Magnum

2.2.1.2 Für Flinten

268. Sie führen eine Flinte Kal. 12/65 auf einer Hasenjagd. Nachdem Ihnen die Patronen ausgegangen, werden Ihnen Patronen im Kaliber 12/70 angeboten. Wie verhalten Sie sich?

- a) die Patronen sind in der Waffe nicht zu verwenden
 b) Sofern sie die gesetzlich vorgeschriebene Schrotgröße besitzen, sind sie verwendbar
 c) die Patronen sind uneingeschränkt verwendbar

269. Warum muss auf dem Schießstand eine Waffe mit geöffnetem Verschluss getragen bzw. abgestellt werden?

- a) weil dadurch der Verschluss geschont wird
 b) zur schnelleren Auskühlung
 c) weil die Sicherheitsbestimmungen dies vorschreiben

270. Sind bei einer Treibjagd auf Hasen und Fasanen fünfschüssige Selbstladeflinten zulässig?

- a) Ja
 b) Nein

271. Darf ein Keiler mit einem Flintenlaufgeschoss erlegt werden?

- a) Ja
 b) Nein

272. Welche der nachgenannten Patronen dürfen Sie verwenden, um mit einer Flinte Schalenwild zu erlegen?

- a) Patronen mit Flintenlaufgeschossen (Brenneke)
- b) Patronen mit Posten
- c) Patronen mit Würfelschrote

273. Dürfen Sie für die Jagd auf Wildenten eine Selbstladeflinte verwenden, aus welcher, ohne nachzuladen, 5 Schüsse abgegeben werden können?

- a) Ja
- b) Nein

274. Auf welche der nachgenannten Wildarten darf mit Posten (grobe Schrote) nicht geschossen werden?

- a) Fuchs
- b) Schwarzwild
- c) Hase
- d) Rehwild

275. Darf man für die Suchjagd auf Feldhasen und Fasanen eine Selbstladeflinte verwenden, aus welcher, ohne nachzuladen, 3 Schüsse abgegeben werden können?

- a) Ja
- b) Nein

276. Sie verschießen 3 mm dicke Schrote. Welche Distanz muss als „gefährliche Schussweite“ eingehalten werden?

- a) 100 m
- b) 200 m
- c) 300 m

277. Bei welcher Schrotart kann das Ablenkverhalten der Schrote die größte Gefährdung hervorrufen?

- a) Blei-Schrot
- b) Bismuth-Schrot
- c) Weicheisen-Schrot
- d) Stahl-Schrot

2.2.1.3 Für Kurzwaffen

278. Unter welcher der nachgenannten Voraussetzungen ist es gestattet, zur Abgabe eines Fangschusses auf Schalenwild Kurzwaffen zu verwenden?

- a) Das zu erlegende Wild darf nicht weiter als 8 m vom Schützen entfernt sein
- b) Die Mündungsenergie des Geschosses (E_0) muss mindestens 200 Joule betragen

279. Zu welchen der nachgenannten Zwecke dürfen Inhaber eines gültigen Jagdscheins ihre Kurzwaffe gebrauchen, wenn die Mündungsenergie der verwendeten Geschosse mindestens 200 Joule beträgt?

- a) Schuss auf gesundes Schwarzwild im Maisfeld auf kurze Entfernung
- b) Schuss auf den gegrabenen Fuchs oder Dachs
- c) Fangschuss auf krankes Schalenwild, das sich nicht mehr fortbewegen kann

280. Wie hoch muss mindestens die Mündungsenergie eines Geschosses sein, um mit einer Kurzwaffe einen Fangschuss auf krankes Schalenwild abgeben zu dürfen?

- a) 100 Joule
- b) 200 Joule
- c) 1.000 Joule
- d) 2.000 Joule

2.2.2 Waffenbezogene Unfallverhütungsvorschriften

281. Wann müssen nach der Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) bei einem Kesseltreiben im Feld die Flinten entladen werden?

- a) Beim Überwinden von Hindernissen
- b) Nach dem Signal "Treiber rein"
- c) Nach dem Signal zur Beendigung des Treibens

282. Bei welchen der nachgenannten Gefahrenlagen ist nach der Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) die Schusswaffe zu entladen?

- a) Besteigen eines Hochsitzes
- b) Überwinden von Hindernissen
- c) Schlechte Wetterverhältnisse
- d) Pirschen im Moor

283. Was müssen Sie tun, wenn Sie einen Hochsitz besteigen wollen und Ihre Waffe geladen ist?

- a) nur die Mündung nach unten halten
- b) nur die Waffe sichern
- c) die Waffe entladen
- d) die Waffe entspannen

284. Welche Vorschrift enthält die Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) über das Schießen mit Büchsen- oder Flintenlaufgeschossen bei Drückjagden in das Treiben hinein?

- a) Die Schützen dürfen in das Treiben nach eigenem Ermessen hineinschießen
- b) Die Schützen dürfen nur in das Treiben hineinschießen, wenn der Jagdleiter dies genehmigt hat und eine Gefährdung ausgeschlossen ist
- c) Das Hineinschießen in das Treiben ist ausnahmslos verboten

285. Kann ein Hindernis in einem Gewehrlauf bei der Schussabgabe gefährlich werden?

- a) ja, es kann zu Laufsprengungen oder Laufaufbauchungen kommen
- b) nein, die Festigkeit der Gewehrlaufstähle ist so hoch, dass keine Aufbauchungen oder Sprengungen entstehen
- c) nein, das Hindernis wird durch Pulvergase aus dem Lauf getrieben

286. Worauf ist zu achten, wenn bei gefrorenem Boden mit der Flinte gejagt wird?

- a) es darf nur auf Flugwild geschossen werden
- b) ich darf nur auf Ziele schießen, die mindestens 50 m entfernt sind
- c) bei einem Schuss auf den Boden können Schrote abgelenkt werden, die Andere gefährden

287. Wie ist eine Repetierbüchse beim Laden und Entladen stets zu halten?

- a) in eine Richtung, in der niemand gefährdet wird
- b) nach unten
- c) nach oben

288. Mit wie viel Patronen darf die Mehrladeeinrichtung einer Repetierbüchse auf dem Schießstand geladen werden?

- a) die Mehrladeeinrichtung darf nicht geladen werden
- b) mit einer Patrone
- c) mit zwei Patronen
- d) es gibt keine Vorgabe

289. Zusammen mit einigen anderen Jägern werden Sie zur Entenjagd an einem Teich abgestellt, dessen Ufer mit hohen Weiden bestanden ist. Worauf müssen Sie beim Schießen mit Stahlschrotpatronen besonders achten?

- a) die Schussentfernungen müssen reduziert werden
- b) nicht auf Wasser schießen, Schrote können darauf abprallen
- c) gegenüber Bleischrotten müssen größere Sicherheitswinkel zu den Nachbarschützen eingehalten werden

290. Sie müssen bei der Jagdausübung ein größeres Hindernis (z. B. Zaun) überwinden. Wie verhalten Sie sich?

- a) die geladene Waffe wird gesichert
- b) die Waffe wird entladen
- c) bei einer geladenen Repetierbüchse wird die Kammer geöffnet

2.3 Waffentechnik und Führen von Jagd- und Kurzwaffen

2.3.1 Jagdwaffen

291. Was ist ein Beschusszeichen?

- a) schadhafte Stelle im Inneren des Laufes infolge eines Schusses mit überhöhter Ladung
- b) Kennzeichen des Herstellers auf allen wesentlichen Teilen der Waffe
- c) Beschussstempel des staatlichen Beschussamtes auf allen wesentlichen Teilen der Waffe

292. Bei welchen der nachgenannten Waffen ist ein "Doppeln" möglich?

- a) Repetierbüchse
- b) Doppelflinte
- c) Drilling
- d) Büchse mit Blockverschluss

293. Warum sollen Schusswaffen mit Schlagbolzenfeder in ungespanntem Zustand aufbewahrt werden?

- a) Weil es die Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) vorschreibt
- b) Weil dadurch die Schlag(bolzen)feder entlastet wird
- c) Weil man sich dadurch die Pufferpatronen erspart

294. Bei welchen der nachgenannten Waffen sind Flintenabzüge gebräuchlich?

- a) Nur bei Flinten
- b) Nur bei Büchsen
- c) Bei Büchsen und Flinten

2.3.1.1 Konstruktionsteile aller Waffenarten

295. Was gehört nicht zum wesentlichen Teil einer Schusswaffe?

- a) Griffstück
- b) Verschluss
- c) Lauf
- d) Magazin
- e) Patronenlager

296. Was versteht man unter Schränkung?

- a) Verengung an der Laufmündung
- b) Seitliche Abweichung des Schaftes von der Längsachse des Gewehrs
- c) Herrichten der Waffe für die Aufbewahrung im Waffenschrank

297. Welche der aufgeführten Waffenarten haben ein Magazin, von dem aus eine Patrone direkt ins Patronenlager befördert wird?

- a) Büchsen mit Blockverschluss
- b) Selbstlade-Pistolen
- c) Kipplaufgewehre
- d) Repetierbüchsen

298. Was ist waffentechnisch unter dem Begriff „Schränkung“ zu verstehen?

- a) Damit wird der Winkel des Patronenlager-Übergangskegels bezeichnet
- b) Es handelt sich um die seitliche Ausbiegung des Schaftes
- c) Er ist das Maß für die Treffpunktlagenabweichung von zwei aufeinander folgenden Büchschüssen

299. Was sind Laufhaken?

- a) Vorrichtung zum Aufhängen der Waffe
- b) Die Vorderfüße einer Zielfernrohrmontage
- c) Verschlusselement bei Kipplaufwaffen

300. Wozu dienen Laufhaken?

- a) Zum Aufhängen der Jagdwaffe
- b) Zum Einhaken des Zielfernrohrs in die Montage
- c) Zum Verschließen von Kipplaufwaffen

301. Welche der nachgenannten Waffen müssen zum Laden bzw. Entladen abgekippt (gebrochen) werden?

- a) Bergstutzen
- b) Blockbüchse
- c) Bockdrilling

302. Welche der nachgenannten Sicherungen ist die zuverlässigste?

- a) Stangensicherung
- b) Abzugssicherung
- c) Schlagstücksicherung

303. Welche der nachgenannten Sicherungen ist bei Kipplaufwaffen gebräuchlich?

- a) Flügelsicherung
- b) Schiebesicherung

304. Welches der nachgenannten Sicherheitssysteme an Kipplaufgewehren bietet gegen eine unbeabsichtigte Schussauslösung die größere Sicherheit?

- a) Kipplaufgewehr mit Spannschieber
- b) Kipplaufgewehr mit automatischer Sicherung

305. Was versteht man unter einer „gebrochenen“ Waffe?

- a) eine Waffe mit gebrochenem Schafthals
- b) eine aufgeklappte Kipplaufwaffe
- c) eine in ihre Hauptteile zerlegte Langwaffe

306. Welche Faustfeuerwaffe hat gewöhnlich einen Schlitten?

- a) der Revolver
- b) der Colt-Revolver
- c) die Pistole

307. Welche der nachstehenden Waffen haben in der Regel keine vom Schützen zu bedienende Sicherung?

- a) Bockdrillinge
- b) Revolver
- c) Selbstladepistolen

308. Was versteht man unter einem Ejektor?

- a) automatische Spannvorrichtung in Schlossen
- b) das ist die Laufkippvorrichtung bei Doppelflinten
- c) bei Kipplaufwaffen ist das die Vorrichtung zum Auswerfen abgeschossener Hülsen

309. Was versteht man in der Waffentechnik unter einer „Zylinderbohrung“?

- a) die Patronenlager-Bohrungen in der Trommel eines Revolvers
- b) einen Büchsenlauf ohne Felder und Züge
- c) einen Flintenlauf ohne Mündungsverengung

2.3.1.2 Büchsen

310. Was ist eine Büchse?

- a) eine Langwaffe mit gezogenem Lauf
- b) eine Langwaffe mit mehreren glatten Läufen
- c) eine Langwaffe mit mehreren gezogenen und glatten Läufen

311. Die Senkrechtstellung des Sicherungsflügels beim Repetierbüchsensystem Mauser 98 bedeutet?

- a) gesichert
- b) gesichert, der Verschluss lässt sich nicht öffnen
- c) entsichert

312. Was sichert die Flügelicherung bei der Repetierbüchse System Mauser 98?

- a) Den Abzug
- b) Den Abzugsstollen
- c) Die Stange
- d) Den Stecher
- e) Die Schlagbolzenmutter und damit den Schlagbolzen

313. Wann wird das Schloss einer Repetierbüchse System Mauser 98 gespannt?

- a) Beim Anheben des Kammerstengels
- b) Beim Schließen des Schlosses
- c) Beim Entsichern der Waffe
- d) Beim Einstecken der Waffe
- e) Beim Verschieben des Kammerstengels einer gesicherten Waffe

314. Die Drallänge hat Einfluss auf die

- a) Schussgenauigkeit
- b) Geschoßzerlegung
- c) Mündungsgeschwindigkeit

315. Was versteht man unter „offener Visierung“?

- a) das freie Schussfeld zwischen Laufmündung und Ziel
- b) Visier und Korn
- c) Zielfernrohre mit besonderem Sehfeld

316. Einen Hülsenausstoßer gibt es nur

- a) beim Repetierer
- b) bei der Selbstladebüchse
- c) beim Revolver

317. Was ist ein Stutzen?

- a) eine kurze, meist ganzgeschäftete Büchse
- b) eine einläufige Flinte, die meist kurzgeschäftet ist
- c) ein Schonzeitgewehr

318. Eine Waffe hat einen Schrotlauf, einen darunter liegenden großkalibrigen Kugellauf und einen seitlich gelagerten kleinkalibrigen Kugellauf. Wie heißt diese Waffe?

- a) Büchsf Flintendrilling
- b) Doppelbüchsdrilling
- c) Bockdrilling

319. Was bewirken die Züge und Felder des Laufes?

- a) Drehung des Geschosses zur Stabilisierung der Flugbahn
- b) Vergrößerung des Schusskanals im Wildkörper
- c) Verhinderung des Überschlagens des Geschosses nach Verlassen des Laufes

320. Wodurch erhält das Geschoss den Drall im Büchsenlauf?

- a) Durch die Züge und Felder
- b) Durch den Aufbau des Geschossmantels
- c) Durch die Würgebohrung

321. Wo befindet sich das Patronenlager einer Repetierbüchse?

- a) Im Verschluss
- b) Unter der Kammer
- c) Im Lauf

322. Welcher Durchmesser im Lauf einer Büchse ist der größere?

- a) Der Durchmesser von Feld zu Feld
- b) Der Durchmesser von Zug zu Zug

323. Wodurch wird der Rückstoß einer Büchse am stärksten beeinflusst?

- a) Geschoßtyp
- b) Pulvertyp
- c) Waffengewicht

324. Stellen Rückstände von Waffenpflegemitteln in Büchsenläufen ein Sicherheitsrisiko dar?

- a) ja, Bleirückstände verengen den Lauf und erhöhen den Gasdruck
- b) nein, sofern es sich nicht um Teile von Putztüchern oder Dochten handelt
- c) ja, aber nur bei Temperaturen unter 0 Grad Celsius

325. Auf was ist besonders zu achten, wenn beim Schießen mit dem Zielfernrohr gezielt wird?

- a) es darf kein Gegenlicht sein
- b) das Absehen muss in der Mitte stehen
- c) es darf ein Hindernis, das sich in Laufhöhe befinden könnte, nicht übersehen werden

326. Welche Nachteile hat ein kurzer Büchsenlauf?

- a) erhebliche Vergrößerung der Streuung
- b) schwierigere Zielerfassung
- c) verstärkter Knall und Rückstoß

327. Bei welcher der nachgenannten Waffen befindet sich das Patronenlager nicht im Lauf?

- a) Repetierer
- b) Revolver
- c) Pistole

328. Welches der nachgenannten Büchsenmodelle hat einen Blockverschluss?

- a) Mauser-Repetierbüchse
- b) Mannlicher-Schönauer-Stutzen
- c) Heerenbüchse

329. Welches der nachgenannten Büchsenmodelle hat einen Kipplaufverschluss?

- a) Repetierstutzen
- b) Bergstutzen
- c) Heerenbüchse

330. Um welche Art von Abzugsvorrichtung handelt es sich bei einem Rückstecher?

- a) Um eine Abzugsvorrichtung mit zwei Abzügen, von denen der hintere Abzug zurückgedrückt werden muss, um die Waffe einzustechen
- b) Um eine Abzugsvorrichtung mit nur einem Abzug, der nach vorne gedrückt werden muss, um die Waffe einzustechen
- c) Um eine Abzugsvorrichtung, bei der man einen Schieber auf dem Kolbenhals nach vorne schieben muss, um die Waffe einzustechen

331. Können Sie in einem Revolver, Kaliber .357 Magnum auch Patronen des Kalibers .38 Spezial verschießen?

- a) ja
- b) ja, wenn die Waffe für den verstärkten Gasdruck ausgelegt ist
- c) nein

332. Was ist ein Einstecklauf?

- a) ein Lauf, der in einen Waffenlauf eingebaut wird und kleinere Schrot- oder Büchsenpatronen als der Trägerlauf verschießt
- b) ein Lauf, den der Büchsenmacher für die Laufkontrolle einsetzt
- c) ein Futterlauf, der zu Reparaturzwecken unlösbar in Waffenläufe eingebaut wird

333. Was verhindert ein Überschlagen des Geschosses, nachdem es den Gewehrlauf verlassen hat?

- a) die Rotation
- b) die Drallänge
- c) das nachhaltig abbrennende Pulver

334. Welchen Einfluss haben die Ablagerungen von Geschößmaterial im Büchsenlauf?

- a) die Geschößgeschwindigkeit wird nachhaltig beeinflusst
- b) sie ergeben ein größeres Mündungsfeuer
- c) die Schusspräzision kann sich verschlechtern

335. Was ist eine Magazinsicherung?

- a) eine Vorrichtung, die anzeigt, wann das Magazin leer ist
- b) eine Vorrichtung, die das Herausfallen des Magazins verhindert
- c) eine Vorrichtung, die bei herausgenommenem Magazin ein Abschießen verhindert

336. Für welche Jagdart ist die Doppelbüchse am besten geeignet?

- a) die Pirsch
- b) die Drückjagd
- c) die Lockjagd

2.3.1.3 Flinten

337. Wo befindet sich die Choke-Bohrung (Würgebohrung) bei Flinten?

- a) Am Endstück des Laufes
- b) In der Mitte des Laufes
- c) Am Patronenlager

338. Welcher Lauf einer Doppelflinte hat in der Regel die engere Choke-Bohrung (Würgebohrung)?

- a) Der linke Lauf
- b) Der rechte Lauf

339. Welcher Lauf einer gebräuchlichen Bockdoppelflinte hat in der Regel die engere Choke-Bohrung (Würgebohrung)?

- a) Der obere Lauf
- b) Der untere Lauf

340. Bei welchem Flintenkaliber ist der Durchmesser des Laufes größer?

- a) Bei Kaliber 20
- b) Bei Kaliber 12

341. Wo befinden sich an einer Flinte die Angaben über Kaliber und Bohrung des Patronenlagers für 65 bzw. 70 mm?

- a) An den Läufen
- b) An der Basküle
- c) Am Schaft

342. Welcher der genannten Teile ist für ein gutes Trefferergebnis mit einer Flinte ausschlaggebend?

- a) Systemkasten
- b) Kolbenhals
- c) Schaft

343. Was bezweckt die Choke-Bohrung (Würgebohrung)?

- a) Bessere Durchschlagskraft für Flintenlaufgeschosse
- b) Beeinflussung der Schrotgarbenstreuung
- c) Drehung der Schrotkörner

344. Wodurch wird die jagdlich nutzbare Streuung der Schrotgarbe beeinflusst?

- a) Durch die Choke-Bohrung (Würgebohrung)
- b) Durch die Länge des Patronenlagers
- c) Durch den Verschluss der Schrotpatrone

345. Was versteht man unter einer Selbstspannerflinte?

- a) Eine Flinte, welche durch das Abkippen der Läufe gespannt wird
- b) Eine Flinte, welche durch das Betätigen des Abzuges (Spannabzug) sich selbst spannt
- c) Eine Flinte, die sich durch den Rückstoß des vorangegangenen Schusses selbst spannt

346. Welche Voraussetzung muss bei einer Flinte für ein treffsicheres Schießen gegeben sein?

- a) es müssen mindestens 72 cm lange Läufe vorhanden sein
- b) die Läufe müssen eine Würgebohrung haben
- c) die Schäftung muss dem Schützen angepasst sein

347. Was versteht man unter einer Selbstladeflinte?

- a) Eine Flinte, aus der nur selbstgeladene Patronen verschossen werden dürfen
- b) Eine Flinte, bei der nach jedem Schuss selbst nachgeladen werden muss
- c) Eine Flinte, die nach dem Schuss die leere Patronenhülse automatisch auswirft und die neue Patrone sofort wieder lädt

348. Wozu dient ein Ejektor?

- a) Zur Verminderung des Rückstoßes
- b) Zum Anbringen der automatischen Sicherung
- c) Zum Auswerfen der leeren Patronenhülsen
- d) Zum Entspannen der Flinte

349. Durch was erfolgt das Auswerfen der Hülse beim Ejektor?

- a) Durch Rückstoß
- b) Durch Federdruck
- c) Durch Gasdruck

350. Welches der nachgenannten Verschlusssysteme findet bei Doppelflinten Verwendung?

- a) Blockverschluss
- b) Greener-Verschluss
- c) Zylinderverschluss

351. Was versteht man unter „Doppeln“?

- a) Betätigen beider Abzüge bei einer Flinte
- b) schnelle Abgabe von zwei Schüssen aus einer Selbstladepistole
- c) das fast gleichzeitige Lösen von zwei Schüssen, wenn bei einer mehrläufigen Waffe nur ein Abzug betätigt wird

352. Sie haben eine Waffe mit Seitenschlössen erworben. Worin liegt ein Vorteil dieses Systems?

- a) Die Waffe hat gegenüber anderen Systemen eine wesentlich schlankere Bauart
- b) Ein technischer Vorteil besteht nicht, die Seitenplatten bieten jedoch eine große Fläche für Gravuren
- c) Die Schlösser lassen sich in der Regel von Hand problemlos herausnehmen und so leichter pflegen

353. Dürfen aus Flinten Magnum-Schrotpatronen verschossen werden?

- a) nur wenn die Würgebohrung speziell dafür bearbeitet ist
- b) nur aus mehr als 70 cm langen Läufen
- c) nur wenn die Flinte dem verstärkten Beschuss unterzogen worden ist

354. Dürfen Blei-Flintenlaufgeschosse aus einem Vollchokelauf abgefeuert werden?

- a) nur dann, wenn die Flinte verstärkt beschossen wurde
- b) nein, um Beschädigungen zu vermeiden
- c) ja

355. Bis auf welche Entfernung kann mit Schrot waidgerecht geschossen werden?

- a) max. 35 m
- b) max. 60 m
- c) max. 70 m

356. Darf man mit einer Flinte Schalenwild erlegen?

- a) nein, in keinem Fall
- b) wenn Flintenlaufgeschosßpatronen verwendet werden
- c) nur wenn Schrotpatronen verwendet werden

357. Wo befindet sich die Würgebohrung bei Flinten?

- a) an der Laufmündung
- b) vor den Laufhaken (Scharnierstift-Bohrung)
- c) im Verschlussgehäuse (Greener-Bohrung)

358. Bei welcher Würgebohrung wird eine bessere Verdichtung, gleichmäßigere Deckung und kleinere Streuung der Schrote erzielt?

- a) Zylinderbohrung
- b) Halbchokebohrung
- c) Vollchokebohrung

359. Welche Aufgabe hat die Würgebohrung?

- a) sie soll dem Büchsenbeschosß eine gute Flugstabilität vermitteln
- b) sie soll die Streuung der Schrotgarbe beeinflussen
- c) sie soll den Rückstoß der Schrotpatrone mindern

360. Wie lässt sich waffenseitig die Streuung der Schrotgarbe beeinflussen?

- a) durch ein besonders langes Patronenlager
- b) durch Verwendung von zäh-elastischem Laufwerkstoff
- c) durch die Gestaltung der Würgebohrung

361. Worin besteht der Unterschied zwischen dem Patronenauszieher und dem Ejektor?

- a) Es bestehen keine Unterschiede, es handelt sich nur um unterschiedliche Bezeichnungen derselben Sache
- b) Der Patronenauszieher zieht die Hülse ein Stück aus dem Patronenlager, der Ejektor wirft sie aus
- c) Der Patronenauszieher wird bei Kipplaufwaffen eingebaut, der Ejektor in Selbstladewaffen

362. Sie sind zu einer Kesseltreibjagd auf Hasen eingeladen. Welche (Blei-)Schrottdicke sollte nicht verwendet werden?

- a) 2,5 mm
- b) 3,0 mm
- c) 3,5 mm
- d) 4,0 mm

363. Wo liegt bei Flinten meistens die Sicherung?

- a) über dem Abzugsbügel an der linken Seite des Schaftes
- b) über dem Abzugsbügel an der rechten Seite des Schaftes
- c) auf der Oberseite des Pistolengriffs

2.3.1.4 Kombinierte Jagdwaffen

364. Welche der nachstehend aufgeführten Waffen zählen zu den kombinierten Waffen?

- a) Bockdoppelflinte
- b) Bockbüchse
- c) Repetierbüchse
- d) Büchse
- e) Schrottdrilling
- f) Bergstutzen

365. Ihnen wird eine als „Waldläufer“ bezeichnete Waffe zum Kauf angeboten. Um welchen Waffentyp handelt es sich?

- a) um eine Bockbüchse
- b) um eine kombinierte Waffe, die einen zwischen zwei Flintenläufen eingelegten kleinkalibrigen Kugellauf in der Laufschiene besitzt
- c) um einen kurzen Repetierstutzen

366. Was ist für kombinierte Waffen kennzeichnend?

- a) Eine kombinierte Waffe hat mindestens einen Flinten- und einen Büchsenlauf
- b) Kombination unterschiedlicher Büchsenkaliber zu einem Laufbündel
- c) Waffen mit auswechselbaren Laufpaaren

367. Was verstehen Sie unter einem Bockdrilling?

- a) ein Gewehr, das nur für die Bockjagd zugelassen ist
- b) ein Gewehr mit zwei Schrottläufen und einem Büchsenlauf
- c) ein Gewehr mit einem Schrotlauf und einem kleinkalibrigen und einem großkalibrigen Büchsenlauf

368. Welche der nachgenannten Waffen gehört zu den kombinierten Waffen?

- a) Bockflinte
- b) Bergstutzen
- c) Büchse

369. Welche Laufzusammenstellung und .Anordnung hat eine Büchse?

- a) 2 Kugelläufe nebeneinander
- b) 1 Kugel- und 1 Schrotlauf liegen nebeneinander
- c) 1 Kugel- und 1 Schrotlauf liegen übereinander

370. Welches der nachgenannten Verschlusssysteme findet vornehmlich bei Bockbüchsen Verwendung?

- a) Kersten-Verschluss
- b) Blockverschluss
- c) Zylinderverschluss

371. Welche der folgenden Angaben finden Sie nicht auf einem Laufbündel kombinierter Waffen?

- a) Herstellungsdatum
- b) Beschusstempel
- c) Kaliberangabe

372. Welche Stecherart hat in der Regel ein Drilling?

- a) Bayerischer Stecher
- b) Rückstecher
- c) Drillinge haben grundsätzlich keinen Stecher

373. Sie besitzen eine Selbstspanner-Bockbüchsflinte mit zwei Abzügen und Stechervorrichtung. Bei welchem Abzug ist die Stechervorrichtung eingebaut?

- a) Im vorderen Abzug
- b) Im hinteren Abzug

374. Bei einer dreiläufigen Jagdwaffe liegen zwei Kugelläufe oben nebeneinander, ein Schrotlauf mittig darunter. Wie heißt die Waffe?

- a) Bockdrilling
- b) Büchsflintendrilling
- c) Doppelbüchsdrilling

375. Kann man den Stecherabzug des normalen Drillings auch für die Schrotläufe benutzen?

- a) nein
- b) ja, für beide Schrotläufe
- c) ja, nur für den linken Schrotlauf
- d) ja, nur für den rechten Schrotlauf

376. Was sind „Signalstifte“?

- a) sie zeigen an, ob das Schloss gespannt oder ungespannt ist
- b) sie zeigen an, ob eine Waffe unterladen ist
- c) sie zeigen an, ob eine Waffe eingestochen ist

377. Welche Vorteile hat ein freiliegender Büchsenlauf bei einer kombinierten Waffe?

- a) der Rückstoß bei der Schussabgabe wird verringert
- b) die Schusspräzision wird bei schneller Schussfolge nicht beeinträchtigt
- c) das Ausrüsten der Waffe mit einem Stecher kann entfallen

378. Wie muss üblicherweise ein Drilling eingestochen werden?

- a) durch Vordrücken des vorderen Abzuges
- b) durch Vordrücken des hinteren Abzuges
- c) durch Zurückziehen des hinteren Abzuges

2.3.2 Jagdwaffenmunition

2.3.2.1 Munition für Büchsen

379. Was sind Randfeuerpatronen?

- a) Patronen einer auslaufenden Sorte
- b) Patronen ohne Zündhütchen; die Zündmasse befindet sich im Rand des Patronenbodens
- c) Patronen mit Rand; z. B. 7 x 57 R

380. Welche folgende Aussage ist zutreffend?

- a) Pulver für Büchsenpatronen ist meist progressiv abbrennend
- b) Pulver für Büchsenpatronen ist meist aggressiv abbrennend
- c) Pulver für Büchsenpatronen ist meist ein langsam abbrennendes Pulver
- d) Pulver für Büchsenpatronen brennt meist schneller ab als Pulver für Schrotpatronen

381. Welcher Geschoßtyp ist ein Zerlegungsgeschoß?

- a) H-Mantel-Geschoß
- b) Nosler-Geschoß
- c) KS-Geschoß

382. Welches Geschoß zerlegt sich beim Auftreffen auf den Wildkörper?

- a) H-Mantel-Geschoß
- b) Vollmantelgeschoß
- c) Flintenlaufgeschoß

383. Was bedeutet die Patronenbezeichnung .308 Win.?

- a) Pulverladung in Gramm
- b) die Angabe des Kalibers in Zoll
- c) Durchmesser des Patronenbodens in Zoll

384. Welcher Geschoßtyp stellt ein typisches Deformationsgeschoß dar?

- a) TMR (Teilmantelrundkopf-Geschoß)
- b) KS (Kegelspitz-Geschoß)
- c) H-Mantel-Geschoß

385. Wo stehen die Kaliberbezeichnungen bei Büchsenpatronen mit Zentralfeuerzündung?

- a) auf dem Hülsenboden
- b) seitlich auf der Hülse
- c) nur auf der Verpackung

386. Aus welchem Material besteht der Mantel von modernen Teilmantelgeschossen?

- a) aus Blei oder Bleilegierungen
- b) aus Zink oder Kupfer
- c) aus Flusstahl oder Tombak

387. Warum soll der Jäger von seiner Büchsenmunition immer einen gewissen größeren Vorrat einer Laborierung einkaufen?

- a) um die Gleichmäßigkeit der Geschoßwirkung sicherzustellen
- b) um eine gleiche Treffpunktlage zu garantieren
- c) um bei Schussabgabe aus einer Doppelbüchse die Gefahr des Doppelns zu mindern

388. Was bedeutet die Patronenbezeichnung 6,5 x 68 R?

- a) Kaliber 6,5 mm, Hülsenlänge 68 mm, Patrone mit Rand
- b) Hülsenlänge 6,5 cm, Kaliber 0,68 Zoll, Randfeuerpatrone

389. Welche der nachgenannten Büchsenpatronen hat den stärkeren Kaliberdurchmesser?

- a) 8 x 57 IR
- b) 8 x 57 IRS

390. An welchen 2 der nachgenannten Kennzeichen kann die Patrone 8 x 57 IS von der Patrone 8 x 57 I unterschieden werden?

- a) Zündhütchen schwarz gefärbt
- b) Zündhütchen rot gefärbt
- c) Geschossmantel gerändelt

391. Lassen sich in einem Repetierer mit Kaliber 7 x 57 auch Patronen des Kalibers 8 x 57 verschießen?

- a) Ja
- b) Nein

392. Dürfen aus einer Repetierbüchse des Kalibers 8 x 68 S auch Patronen des Kalibers 8 x 57 IS verschossen werden?

- a) Ja
- b) Nein

393. In welcher Größenordnung liegt der Gasdruck von Büchsenpatronen?

- a) 500 bar
 b) 1.000 bar
 c) 3.000 bar

394. Was bedeutet das „R“ in der Kaliberbezeichnung 7 x 57 R?

- a) Patrone mit Scharfrand-Geschoß
 b) Hülse mit Rand
 c) Randfeuerzündung

395. Wie muss die Kaliberangabe „30-06“ interpretiert werden?

- a) es handelt sich um ein Flintenlaufgeschöß mit einer Masse von 30 g
 b) eine Büchsenpatrone dieses Kalibers hat einen Gasdruck von 3006 bar
 c) die Angabe bezieht sich auf eine Büchsenpatrone mit dem Kaliber .30 Zoll = 7,62 mm

396. Kann aus einem Büchsenlauf des Kalibers 6,5 x 57 R auch die Patrone 6,5 x 68 R verschossen werden?

- a) Ja
 b) Nein

397. Für das Büchsenkaliber 7 x 64 gibt es mehrere Laborierungen. Sind die Hülsen der einzelnen Laborierungen nach Durchmesser und Länge immer gleich?

- a) Ja
 b) Nein

398. Anhand welcher Merkmale unterscheiden sich die Patronen 7 x 57 R und 7 x 57?

- a) Die Patrone 7 x 57 R hat am Hülsenboden einen Rand
 b) Die Patrone 7 x 57 R hat eine Randfeuerzündung
 c) Die Patrone 7 x 57 hat eine Ausziehrille

399. Welche der nachgenannten Patronen ist für die Verwendung in Repetiergewehren bestimmt?

- a) 8 x 57 IS
 b) 8 x 57 IRS

400. Für Kipplaufgewehre sind u. a. folgende Patronen des Kalibers 7 x 57 R im Handel:

1. Teilmantel-Rundkopf, Geschossgewicht 9,00 g, E100 2.020 Joule

2. Kegelspitz, Geschossgewicht 10,50 g, E100 2.570 Joule

Können die beiden Patronen gefahrlos aus einem amtlich beschossenen Drilling mit dem Kugelkaliber 7 x 57 R verschossen werden?

- a) Ja
 b) Nein

401. Welche der nachgenannten Patronen sind für die Verwendung in einem Repetiergewehr mit dem Kaliber 7 x 57 geeignet?

	Kaliber	Geschossart	Geschossgewicht
<input type="checkbox"/> a)	7 x 57	Kegelspitz	8,00 g
<input type="checkbox"/> b)	7 x 57 R	H-Mantel	11,20 g
<input type="checkbox"/> c)	7 x 64	Teilmantel-Spitz	10,00 g

402. Hat jede Patrone mit Rand auch Randfeuerzündung?

- a) Ja
 b) Nein

403. Welche der angegebenen Patronenarten hat Randfeuerzündung?

- a) .22 Hornet
 b) .22 Magnum
 c) .222 Remington

404. Welche der nachgenannten Patronen zählt zu den Randfeuerpatronen?

- a) .222 Remington
- b) .22 lfB (lang für Büchsen)
- c) 7 x 57 R

405. Was sind Randfeuerpatronen?

- a) Patronen aus einer auslaufenden Serie
- b) Patronen ohne Zündhütchen, die Zündmasse befindet sich im Rand des Patronenbodens
- c) Patronen mit Rand (z. B. 7 x 57 R)

406. Welches Kaliber in Millimeter hat die Patrone .222 Remington?

- a) 5,6 mm
- b) 6,5 mm
- c) 7,0 mm

407. Welchen Durchmesser hat das Geschoss der Patrone .243 Winchester?

- a) 6,2 mm
- b) 6,9 mm
- c) 8,2 mm

408. Welchen Durchmesser hat das Geschoss der Patrone .270 Winchester?

- a) 6,2 mm
- b) 6,9 mm
- c) 8,2 mm

409. Für die Verwendung von Büchsenpatronen auf zum Hochwild zählendes Schalenwild wird neben der Anforderung an die Auftreffwucht auch ein Mindestkaliber von 6,5 mm verlangt. Liegt die Patrone .270 Winchester über diesem Mindestkaliber?

- a) Ja
- b) Nein

410. Sind, ähnlich wie bei einer Schrotpatrone, auch in einer Büchsenpatrone Pulver und Geschoss durch einen Pfropfen getrennt?

- a) Ja
- b) Nein

411. Welche der nachgenannten Büchsenpatronen sind auf Rehwild zugelassen?

- a) .22 lfB (lang für Büchsen)
- b) .22 Winchester Magnum
- c) .22 Hornet
- d) 5,6 x 57 R
- e) 6,5 x 57

412. Welche der aufgeführten Patronen hat die größere Rasanz?

- a) 6,5 x 68 Teilmantelspitz, Geschossgewicht 6 g
- b) 7 x 57 Kegelspitz, Geschossgewicht 10,5 g

413. Welche der nachgenannten Patronen hat die gestreckteste Flugbahn?

- a) 6,5 x 57 R Teilmantel-Spitz, Geschossgewicht 6 g
- b) 7 x 57 R H-Mantel-Kupferhohlspez, Geschossgewicht 11,2 g
- c) .308 Winchester, Brenneke TUG, Geschossgewicht 11,7 g

414. Worauf bezieht sich der Begriff "Rasanz"?

- a) Auf das Geschossgewicht
- b) Auf die Auftreffwucht des Geschosses auf den Wildkörper
- c) Auf die Krümmung der Geschossflugbahn

415. Welche der nachgenannten (fabrikmäßig) hergestellten Patronen ist in Deutschland zum Erlegen von Hochwild nicht zugelassen?

- a) 7 x 65 R
- b) 8 x 57 IS
- c) 8 x 68 S
- d) 9,3 x 62
- e) 9,3 x 72 R
- f) 9,3 x 74 R

2.3.2.2 Munition für Flinten

416. Was bezeichnet die auf einer Schrotpatronenschachtel aufgedruckte Zahlenangabe "12/70"?

- a) Kaliber 12, Hülsenlänge 70 mm
- b) Schrotgröße 0,12 Zoll, Hülsenlänge 70 mm
- c) Kaliber 12, Inhalt 70 Schrotkugeln

417. Worauf bezieht sich die Längenangabe bei der Bezeichnung einer Schrotpatrone?

- a) auf eine abgeschossene Hülse
- b) auf die nicht abgeschossene Patrone
- c) auf die Höhe der Bodenkappe

418. Welche der nachgenannten Flintenpatronen (Kaliber mit Hülsenlänge) gibt es nicht?

- a) 12/67,5
- b) 12/70
- c) 16/67,5
- d) 20/70
- e) 20/75

419. Was versteht man unter einer Streupatrone?

- a) Eine Schrotpatrone, bei der die Durchmesser der einzelnen Schrotkörner eine Streuung aufweisen
- b) Eine Schrotpatrone mit enger Streuung
- c) Schrotpatronen, die aufgrund der Pfropfenkonstruktion eine deutlich größere Streuung aufweisen als herkömmliche Schrotpatronen

420. Können Streupatronen aus Doppelflinten mit verschiedenen Laufbohrungen ohne Sicherheitsbedenken verschossen werden?

- a) Ja
- b) Nein

421. Von welchem der nachgenannten Kaliber bei gleicher Schrotgröße enthält eine Schrotpatrone die meisten Schrotkörner?

- a) Schrotpatrone 12/67,5
- b) Schrotpatrone 16/70
- c) Schrotpatrone 20/70

422. Reicht die Treffgenauigkeit eines Flintenlaufgeschosses für alle jagdlichen Schussentfernungen bei Verwendung von glatten Läufen aus?

- a) nein, die Höchstschussweite ist begrenzt
- b) nein, die Höchstschussweite beträgt maximal 70 m
- c) ja, wegen des großen Geschoßgewichtes
- d) ja, bei entsprechender Visierung der Waffe

423. Auf welche Entfernung ist die Treffsicherheit eines Flintenlaufgeschosses begrenzt?

- a) Ca. 100 m
- b) Ca. 70 m
- c) Ca. 40 m

424. Worauf bezieht sich die Angabe über die Hülsenlänge (65 mm, 67,5 mm oder 70 mm) einer Schrotpatrone?

- a) Auf die Patronenlänge vor dem Schuss
- b) Auf die Gesamthülsenlänge nach dem Schuss

425. Welche Pulverart wird in Schrotpatronen verwendet?

- a) Langsam verbrennendes Pulver
- b) Schnell verbrennendes Pulver

426. Welche der nachgenannten Patronen dürfen in einer Flinte mit einem Patronenlager von 65 mm Länge verwendet werden?

- a) Patronen mit Hülsenlänge von 65 mm
- b) Patronen mit Hülsenlänge von 67,5 mm
- c) Patronen mit Hülsenlänge von 70 mm

427. Welche Schrotstärke verwendet man zweckmäßigerweise für die Jagd auf Rebhühner?

- a) 2 ½ mm
- b) 3 ½ mm
- c) 4 mm

428. Welche der nachgenannten Aussagen zum Stahlschrot (Weicheisenschrot) ist richtig?

- a) Stahlschrot (Weicheisenschrot) wird zur Entenjagd an Gewässern verwendet
- b) Die Verwendung von Stahlschrot (Weicheisenschrot) bei der Jagd ist unzulässig

429. Welche Schrotart ist besonders ablenkgefährdet?

- a) Stahlschrot
- b) Bleischrot
- c) Zinkschrot

430. Wodurch wird in der Regel die schnelle Tötung beim Schrotschuss bewirkt?

- a) nur durch Verwendung von Weicheisenschrot
- b) durch den Schock
- c) durch das Eindringen von Schrotkörnern in das Körperinnere

431. Was sind „Streupatronen“?

- a) Büchsenpatronen mit schlechter Schusspräzision
- b) spezielle Schrotpatronen für sehr weite Schüsse
- c) Schrotpatronen, deren Schrote gegenüber den sonst üblichen Patronen mehr streuen

432. Woher bekommt das Flintenlaufgeschöß seine Richtungsstabilität?

- a) durch den Drall
- b) durch seine lange Führung
- c) durch seine Massenverteilung (Pfeilprinzip)

433. In welchen Fällen ist die Verwendung von Jagd-Streupatronen angezeigt?

- a) wenn aus weit gebohrten Flinten geschossen werden soll
- b) wenn auf längere Distanzen geschossen werden soll
- c) wenn bei Schüssen auf kurze Entfernung eine optimale Streuung erreicht werden soll

434. Auf einer Schrotpatrone deutschen Fabrikats steht für die Schrotgröße die Zahl „6“. Wie groß ist der Schrotdurchmesser in mm?

- a) 2 mm
- b) 2,75 mm
- c) 3,25 mm

435. Welcher Fehler wird oft bei der Auswahl der Schrotstärke für ein bestimmtes Wild gemacht?

- a) Verwendung von zu feinem Schrot
- b) Verwendung von zu dickem Schrot
- c) Verwendung von Patronen mit zu starker Energie der Schrote

2.3.3 Kurzwaffen

436. Ein Jäger wird aufgefordert, eine auf dem Tisch liegende Pistole (Walther PP) aufzunehmen. Das Magazin ist eingeführt; nicht bekannt ist, ob die Pistole geladen, gesichert oder entschert oder unterladen ist.

Die richtige und vollständige Reihenfolge bei der Sicherheitsüberprüfung ist:

- a) Aufnehmen, Magazin entfernen, sichern.
- b) Aufnehmen, sichern, Magazin entfernen.
- c) Aufnehmen, Schlitten zurückziehen, sichern, Magazin entfernen.
- d) Aufnehmen, sichern, Magazin entfernen, Schlitten zurückziehen, um festzustellen, ob eine Patrone im Patronenlager ist.
- e) Aufnehmen, Magazin entfernen, Schlitten zurückziehen, sichern.

437. Bei welcher der nachgenannten Waffen befindet sich das Patronenlager nicht im Lauf?

- a) Selbstladebüchse
- b) Pistole
- c) Revolver

438. Durch welchen Konstruktionsteil einer Selbstladepistole wird die Patrone in den Lauf geschoben?

- a) Magazinfeder
- b) Verschluss
- c) Auszieher

439. Ist es möglich, mit einer geladenen und gesicherten Pistole Walther PP notfalls sofort zu schießen oder muss zuerst der Hahn aufgezo-

- a) Es ist möglich, sofort zu schießen
- b) Es muss erst der Hahn aufgezo-

440. Bei einer Selbstladepistole Walther PPK ragt der Signalstift heraus. Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Die Waffe ist gespannt
- b) Es befindet sich eine Patrone im Lauf
- c) Die Waffe ist unterladen

441. Wo befindet sich bei einer Pistole das Patronenlager?

- a) Im Magazin
- b) Im Lauf
- c) Im Griffstück

442. Für welche Art von Kurzwaffen sind Patronen mit einer Rille am Hülsenende i. d. R. bestimmt?

- a) Selbstlade-Pistole
- b) Revolver

2.3.4 Blanke Waffen

443. Was sind blanke Waffen?

- a) Nicht brünierte Allwetteraffen aus rostfreiem Stahl
- b) Büchsen ohne Visier, die nur mit Zielfernrohr ausgerüstet sind
- c) Stich- und Schneidaffen, die zum Abfangen von Schalenwild benutzt werden

444. Was ist eine „kalte Waffe“?

- a) eine nach Lauferwärmung durch den Schuss wieder abgekühlte Langaffe
- b) eine Schussaffe nach längerer Frosteinwirkung?
- c) eine aus Stahl gefertigte, scharf geschliffene Hieb- und Stichaffe

445. Ein Messer, dessen Klinge seitlich hervorschnellt und hierdurch festgestellt werden kann,

- a) ist ein Fallmesser und deswegen grundsätzlich erlaubt;
- b) ist immer ein verbotener Gegenstand;
- c) ist dann ein verbotener Gegenstand, wenn die Klinge nicht zweiseitig geschliffen ist;
- d) ist dann ein verbotener Gegenstand, wenn die Länge der Klinge 8,5 cm übersteigt;
- e) ist nur dann ein verbotener Gegenstand, wenn die Länge der Klinge 15 cm übersteigt.

2.4 Ballistik

2.4.1 Ballistik allgemein

446. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Ballistik“?

- a) Lehre von der Bewegung geworfener oder geschossener Körper
- b) Lehre von den Handfeuerwaffen
- c) Beschussverfahren von Kurzwaffen

447. Was bedeutet bei ballistischen Angaben über Büchsenpatronen in den Schusstafeln der Ausdruck „Joule“?

- a) Maßeinheit für den Gasdruck im Patronenlager
- b) Maßeinheit für die Geschoßenergie
- c) Bezugsgröße für die Geschoßgeschwindigkeit

448. Die Auftreffenergie eines Büchsengeschosses wird beeinflusst durch:

- a) sein Kaliber
- b) seine Kopfform
- c) seine Masse (Gewicht)
- d) seine Geschwindigkeit

449. In einer Schusstabelle finden Sie die Angabe „E 100“. Was ist darunter zu verstehen?

- a) Empfohlene Einschussentfernung 100 m
- b) Maximale Schussentfernung 100 m
- c) die Energie des Geschosses in Joule bei 100 m Schussentfernung
- d) die Energie des Geschosses beträgt 100 Joule

450. Was bedeutet in Schusstabellen die Bezeichnung "Günstigste Einschussentfernung" (= GEE)?

- a) Entfernung, bei der die Auftreffenergie des Geschosses am höchsten ist
- b) Einschussentfernung für preiswerte Standard-Zielfernrohre
- c) Entfernung, bei der das fallende Geschoss die Visierlinie kreuzt

451. Wie kann sich die Treffpunktlage bei einem Drilling mit verlöteten Läufen (unten liegender Kugellauf) verändern, wenn rasch hintereinander mehrere Kugelschüsse abgegeben werden? Es kann sich ergeben:

- a) Tiefschuss
- b) Hochschuss

452. Ist eine Veränderung der Treffpunktlage einer Büchse zu befürchten, wenn aus dem nicht entölten Lauf ein Schuss abgegeben wird?

- a) Ja
- b) Nein

453. Was bedeutet die Bezeichnung V100 in einer Schusstafel?

- a) Geschoßenergie nach 100 m Schussentfernung
- b) Geschoßgeschwindigkeit nach 100 m Schussentfernung
- c) Abstand der Visierlinie zur Treffpunktlage des Geschosses nach 100 m Schussentfernung

2.4.2 Innenballistik

454. Was ist die Seelenachse?

- a) Eine gedachte Linie in Längsrichtung durch die Mitte des Laufes (Mittellinie der Laufbohrung)
- b) Die Visierlinie Auge-Zielfernrohr in gerader Verlängerung

455. Wo entsteht beim Schuss der höchste Gasdruck?

- a) an der Mündung
- b) 30 cm vor dem Patronenlager
- c) im Patronenlager

456. An welcher Stelle des Gewehrs entsteht der höchste Gasdruck?

- a) Unmittelbar vor der Laufmündung
- b) Ungefähr in der Mitte des Laufes
- c) Im Bereich des Patronenlagers

457. Wie groß ist die Mündungsgeschwindigkeit (V_0) einer Schrotgarbe aus einer Jagdflinte?

- a) etwa 100 . 200 m/Sekunde
- b) etwa 300 . 400 m/Sekunde
- c) etwa 500 . 600 m/Sekunde

458. Was versteht man unter Innenballistik des Büchschusses?

- a) Die Vorgänge im Lauf von der Zündung bis zum Austritt des Geschosses
- b) Die Vorgänge während des Geschossfluges ab der Laufmündung bis zum Erreichen des Zieles
- c) Die Wirkung des Geschosses im Wildkörper

459. Wo ist die Geschossgeschwindigkeit am höchsten?

- a) Bei 50 m Entfernung von der Laufmündung
- b) Bei 100 m Entfernung von der Laufmündung
- c) Beim Verlassen des Laufes

2.4.3 Außenballistik

460. Schneidet die Flugbahn eines Büchschusses die Seelenachse?

- a) Ja, einmal
- b) Ja, zweimal
- c) Nein

461. Wie weit kann ein Büchschuss im Kaliber 7 x 57 das Hintergelände höchstens gefährden?

- a) Etwa 10 000 m
- b) Etwa 5 000 m
- c) Etwa 2 000 m

462. Wie weit kann ein modernes Hochleistungs-Büchschuss fliegen?

- a) min. 3.000 m
- b) min. 5.000 m
- c) min. 8.000 m

463. Bei welchem der nachgenannten Punkte der Flugbahn eines Büchschusses liegt die "Günstigste Einschussentfernung" (= GEE)?

- a) Beim Kreuzen des fallenden Geschosses mit der Visierlinie
- b) Beim Kreuzen des steigenden Geschosses mit der Visierlinie

464. Warum soll ein Geschoss im Jagdgebrauch einen Ausschuss liefern?

- a) Damit es schnell tötet
- b) Damit die Schussverletzung des Wildes eine deutliche Schweißfährte liefert
- c) Damit die Wildbretzerstörung (Hämatom) gering ist

465. Wie weit kann ein Schrotschuss das Hintergelände gefährden?

- a) Schrotstärke (mm) x 50 m
- b) Schrotstärke (mm) x 100 m
- c) Schrotstärke (mm) x 200 m

466. Mit welchem maximalen Gefahrenbereich ist beim Schießen mit Flintenlaufgeschossen aus Sicherheitsgründen zu rechnen?

- a) 700 m
- b) 1.500 m
- c) 2.500 m

467. Bis zu welcher Entfernung reicht die Schusspräzision von Flintenlaufgeschossen aus, um eine Schussabgabe auf erwachsenes Schwarzwild verantworten zu können?

- a) Bis zu 80 m
- b) Bis zu 45 m

468. Wie wird im Allgemeinen waffenseitig das Ausbreitungsverhalten einer Schrotgarbe beeinflusst?

- a) durch die Würgebohrung
- b) durch die Länge des Übergangskegels
- c) durch die Drall-Länge

2.4.4 Zielballistik

2.4.4.1 Für Büchsengeschosse

469. Welche der nachgenannten Geschossarten hat die größte Durchschlagskraft?

- a) Teilmantelgeschoss
- b) H-Mantelgeschoss
- c) Vollmantelgeschoss

470. Welches der nachgenannten Geschosse soll auf gesundes Schalenwild nicht verwendet werden?

- a) Vollmantelgeschoss
- b) Teilmantel-Rundkopfgeschoss
- c) H-Mantel-Hohlspitzgeschoss

471. Welche der nachgenannten Geschosse zerlegen sich im Wildkörper in der Regel nicht?

- a) Brenneke-Flintenlaufgeschoss
- b) Teilmantel-Rundkopfgeschoss
- c) H-Mantel-Geschoss mit verdeckter Hohlspitze
- d) Vollmantel-Geschoss

472. Welche der nachgenannten Geschossarten hat die größte Durchschlagskraft?

- a) Brenneke-Flintenlaufgeschoss Kal. 12
- b) .300 Winchester Magnum Teilmantel
- c) .308 Winchester Vollmantel

473. Was ist bei einem Ölschuss zu beachten?

- a) starke Rauchentwicklung
- b) Treffpunktlageabweichung
- c) gefährliche Gasdrucksteigerung

474. Wo sitzt der Kugelschuss bei einem links verkanteten Gewehr im Ziel?

- a) hoch links
- b) tief links
- c) tief rechts

475. Wie ändert sich die Treffpunktlage eines Geschosses bei einem Winkelschuss (Schuss im Gebirge) nach oben?

- a) Hochschuss
- b) Tiefschuss
- c) keine Änderung

476. Sie stellen fest, dass sich die Treffpunktlage Ihrer Repetierbüchse unzulässig verändert hat. Welche der nachstehenden Ursachen könnte dafür verantwortlich sein?

- a) Sie haben die Dioptrieneinstellung Ihres Zielfernrohres verstellt
- b) von den vorhergehenden Schüssen hat sich Geschoßmantel-Material im Lauf abgelagert („Laufverschmierung“)
- c) das Patronenmagazin war nicht vollständig gefüllt
- d) starke Unterschiede der Umgebungstemperatur

2.4.4.2 Für den Schrotschuss

477. Welche Flugweite muss beim Schießen mit Flintenlaufgeschossen aus Sicherheitsgründen beachtet werden?

- a) ca. 500 m
- b) ca. 1.500 m
- c) ca. 2.500 m

478. Welche Breitenausdehnung hat in etwa eine Schrotgarbe auf 100 m Entfernung (bei einer Schrotstärke von 2,5 mm)?

- a) 2 m
- b) 6 m
- c) 18 m

479. Bis zu welcher Entfernung ist der Schrotschuss mit 3,5 mm Schrot auf einen Hasen zuverlässig wirksam?

- a) 55 m
- b) 45 m
- c) 35 m

480. Bis zu welcher Entfernung ist der Schrotschuss mit 3 mm Schrot auf eine breit vorbeistreichende Stockente zuverlässig wirksam?

- a) 50 m
- b) 40 m
- c) 30 m

481. Bis zu welcher Entfernung ist der Schrotschuss mit 4 mm Schrot auf einen breit vorbeiflüchtenden Fuchs zuverlässig wirksam?

- a) 65 m
- b) 50 m
- c) 35 m

2.5 Waffenhandhabung

2.5.1 Handhabung

2.5.1.1 Allgemein

482. Was muss bei gestochenen Waffen vor dem Entstechen unbedingt geschehen?

- a) die Waffe ist zu sichern
- b) die Waffe ist zu entladen
- c) die Waffe ist zu sichern und zu entladen

483. Ihre Waffe mit aufgesetztem Zielfernrohr ist Ihnen aus der Hand gefallen und auf den Boden aufgeschlagen. Ist ein Probeschießen erforderlich?

- a) ja, ein Probeschießen ist durchzuführen
- b) ein Probeschießen ist nur erforderlich, wenn die Waffe auf eine harte Unterlage fiel
- c) nein, der heutige Fertigungsstand lässt hohe Erschütterungen der Optik ohne Veränderungen des Absehens zu

484. Wie verhalten Sie sich bei einem Versager?

- a) Die Laufmündung in Zielrichtung halten und den Verschluss erst nach 10 Sekunden öffnen
- b) Sofort den Verschluss öffnen und die Patrone schnell aus dem Lager nehmen (Sprengungsgefahr)
- c) Die Waffe, ohne zu öffnen, dem Büchsenmacher bringen

485. Wann wird eine Schusswaffe mit Stecher eingestochen?

- a) Nach dem Laden
- b) Vor dem Entsichern
- c) Unmittelbar vor Schussabgabe

486. Was verstehen Sie waffentechnisch unter dem Begriff Abkommen?

- a) eine mündliche Vereinbarung mit dem Reviernachbarn über Bejagungspraktiken an der Reviergrenze
- b) die Bezeichnung für die Zielmarke im Zielfernrohr
- c) die Art und Weise, wie beim Schuss das Ziel erfasst wurde

487. Ein zu hoher Abzugswiderstand bei einer Waffe ist nachteilig, weil:

- a) der Schuss „verrisen“ werden kann
- b) durch die damit verbundene höhere Schlagbolzenenergie Zündhütchendurchbläser entstehen können
- c) die mechanischen Belastungen der Schlossteile unzulässig hoch werden

488. Warum muss der Oberhebel einer Kipplaufwaffe bei der Schussabgabe ganz geschlossen sein?

- a) es kommt zu Treffpunktlageveränderungen, weil beim Schuss der Verschlussabstand zu groß wird
- b) die Belastung der Laufhaken wird sonst unzulässig hoch
- c) bei Abgabe des Schusses kann sich der Verschluss öffnen und es besteht dann erhebliche Verletzungsgefahr für den Schützen

489. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Unterladen“?

- a) Schießen von Patronen mit reduzierter Pulverladung
- b) das gefüllte Magazin befindet sich bei geschlossenem Verschluss in der ungeladenen Waffe
- c) bei einer Selbstladepistole ist das Magazin nicht gefüllt

2.5.1.2 Für Büchsen

490. Wann wird eine Büchse eingestochen?

- a) vor dem Anschlagen
- b) vor dem Entsichern
- c) nach dem Entsichern im Anschlag, unmittelbar vor der Schussabgabe

491. Wozu führt ein "hartes" Auflegen der Büchse in der Nähe der Laufmündung beim Schuss?

- a) Es ist ohne Einfluss auf die Treffpunktlage
- b) Es führt zu einem Kurzschuss
- c) Es führt zu einem Hochschuss

492. Zu welchem Schussergebnis führt das Abkommen bei offener Visierung mit Feinkorn?

- a) Hochschuss
- b) Fleckschuss
- c) Tiefschuss

493. Wo sitzt der Schuss, wenn bei offener Visierung das Korn links geklemmt wird?

- a) Links
- b) Rechts

494. Wo sitzt der Schuss bei linksverkantetem Gewehr?

- a) Rechts hoch
- b) Links
- c) Links tief

495. Beim Anschießen einer Büchse mit Zielfernrohr sitzt der Schuss zu hoch. In welche Richtung muss der Zielstachel zur Korrektur verstellt werden?

- a) Nach oben
- b) Nach unten

496. Beim Anschießen einer Büchse mit Zielfernrohr sitzt der Schuss zu tief. Müssen Sie zur Korrektur den Zielstachel nach oben oder nach unten verstellen?

- a) Nach oben
- b) Nach unten

497. Beim Kugelschuss durch das Zielfernrohr sitzt der Schuss zu weit rechts. In welche Richtung muss der Zielstachel zur Korrektur verstellt werden?

- a) Nach rechts
- b) Nach links

498. Was versteht man bei der Abgabe eines Büchsen schusses unter Abkommen?

- a) Die seitliche Geschossabweichung infolge Windeinflusses
- b) Den anvisierten Zielpunkt bei der Schussabgabe
- c) Die Treffpunktverlagerung nach Abgabe von mehreren Schüssen in schneller Folge aus einer kombinierten Waffe

499. Welchen Lauf einer handelsüblichen Doppelbüchse löst der vordere Abzug aus?

- a) Den rechten Lauf
- b) Den linken Lauf

500. Wie verhalten Sie sich bei einer Funktionsstörung an der Selbstladepistole?

- a) Sie nehmen lediglich das Magazin aus der Waffe
- b) Sie repetieren als erstes die Versagerpatrone aus dem Patronenlager
- c) Sie sichern, entnehmen das Magazin und repetieren die Versagerpatrone aus der Pistole

501. Welche der nachgenannten Patronen ist für den Schuss auf Rehwild (auch unter Berücksichtigung der Wildbretverwertung) die geeignetste?

	Kaliber	Geschossgewicht	V 100	E 100	
<input type="checkbox"/>	a) 7 x 57 R	9,0 g	670 m/s	2.800 Joule	Teilmantel-Rundkopf
<input type="checkbox"/>	b) 9,3 x 64	19,0 g	720 m/s	4.925 Joule	Original Brenneke-TUG
<input type="checkbox"/>	c) Kal. 12				Flintenlaufgeschoss Brenneke
<input type="checkbox"/>	d) 30.06	11,0 g			Vollmantel

502. Welche der nachgenannten Büchsenpatronen ist für die Rehwildjagd geeigneter?

	Kaliber	Geschossart	Geschossgewicht	V 100	E 100
<input type="checkbox"/>	a) 6,5 x 57	TMS	6,0 g	880 m/s	2.325 Joule
<input type="checkbox"/>	b) 9,3 x 74 R	TM	18,5 g	605 m/s	3.384 Joule

503. Sie besitzen die nachgenannten Jagdgewehre. Welches dieser Gewehre verwenden Sie zweckmäßigerweise, wenn Sie zur Erlegung eines Gamsbockes in einem hochalpinen Bergrevier eingeladen werden?

- a) Drilling 8 x 57 IRS, 12/70
- b) Bockbüchse 9,3 x 74 R, 16/65
- c) Repetierbüchse 6,5 x 68

504. Welche der nachgenannten Waffen ist bei einer Drückjagd auf Schwarzwild, Rehwild und Füchse am geeignetsten?

- a) Drilling mit Kugelkaliber 8 x 57 IRS und Schrotkaliber 16/70, Zielfernrohr 1,5 - 6 x 42
- b) Repetierer, 7 x 64, Zielfernrohr mit Festmontage 6 x 42
- c) Bockbüchse mit Kugelkaliber 6,5 x 57 R und Schrotkaliber 16/70, Zielfernrohr 8 x 56

505. Wie werden schonend Geschoßmantel-Ablagerungen (Tombak) aus einem Büchsenlauf entfernt?

- a) durch Lösen der Rückstände mit einem geeigneten Mittel und anschließendem Auswischen
- b) durch Putzen mit einer Bürste, die mit Schmirgelpapier umwickelt ist
- c) durch Auskratzen mit einer Stahldrahtbürste

506. Wie wird am zweckmäßigsten bei einem Revolver kontrolliert, ob die Laufbohrung frei von Hindernissen ist?

- a) eine Kontrolle ist nicht erforderlich, da bei der kurzen Lauflänge keine Schwierigkeiten mit Hindernissen zu erwarten sind
- b) eventuell vorhandene Hindernisse können durch Abgabe eines Schusses aus dem Lauf geschossen werden
- c) bei ausgeschwenkter Trommel wird Licht in den Lauf gespiegelt; von der Mündung her lässt sich dann die Laufbohrung kontrollieren

2.5.1.3 Für Flinten

507. Wie verhalten Sie sich, wenn der Pfropfen einer abgefeuerten Schrotpatrone im Lauf steckengelieben ist?

- a) das Hindernis muss entfernt werden
- b) Hindernis mit einer weiteren Patrone aus dem Lauf schießen
- c) mit einer Patrone, aus der die Schrote entfernt worden sind, den Pfropfen aus dem Lauf schießen

508. Aus welchem Lauf löst sich bei den meisten der gebräuchlichen Bockdoppelflinten der Schuss, wenn der vordere Abzug betätigt wird?

- a) Aus dem oberen Lauf
- b) Aus dem unteren Lauf

509. Wie werden Doppelflinten mit Einabzug entspannt?

- a) Durch Schließen der Waffe mit durchgezogenem Abzug
- b) Durch Laden mit Pufferpatronen und Abschlagen der Schlosse

510. Darf aus einer alten Doppelflinte, welche den Beschusstempel "N" nicht trägt, mit den heute für die Jagd allgemein gebräuchlichen Schrotpatronen geschossen werden?

- a) Ja
 b) Nein

2.5.1.4 Für kombinierte Jagdwaffen

511. Aus welchem Lauf lässt sich aus einem Drilling ein Schrotschuss abgeben, wenn der Drilling auf Kugel gestellt ist und vorher nicht umgeschaltet wird?

- a) Aus dem linken Schrotlauf
 b) Aus dem rechten Schrotlauf

512. Wie kontrollieren Sie am schnellsten, ob sich Patronen in einem Drilling befinden?

- a) durch Öffnen der Waffe
 b) durch Kontrollieren der Stellung der Abzüge
 c) durch Kontrollieren der Signalstifte

513. Welche Vorteile bietet eine kombinierte Waffe mit separater Kugelspannung?

- a) Die Abzugswiderstände verringern sich deutlich
 b) Die Waffe lässt sich sicherer handhaben und führen
 c) Der Büchsenlauf hat eine bessere Präzision

514. Wie wird eine Bockbüchsenflinte eingestochen?

- a) Durch Vordrücken des vorderen Abzugs (Rückstecher)
 b) Durch Drücken des hinteren Abzugs (Doppelzügelstecher)

515. Aus welchem Lauf löst sich der Schuss, wenn bei einem auf Kugel gestellten Drilling der hintere Abzug betätigt wird?

- a) Aus dem linken Schrotlauf
 b) Aus dem rechten Schrotlauf

516. Aus welchem Lauf löst sich bei einem auf „Schrot“ gestellten Drilling der Schuss, wenn der vordere Abzug betätigt wird?

- a) aus dem linken Schrotlauf
 b) aus dem rechten Schrotlauf
 c) aus dem Büchsenlauf

517. Kann an den Signalstiften eines Drillings erkannt werden, ob er geladen ist?

- a) Ja
 b) Nein

518. Was wird bei einem mit Signalstiften versehenen Drilling angezeigt, wenn die Stifte herausstehen?

- a) Die Schlosse sind gespannt
 b) Die Waffe ist geladen

519. An einem geschlossenen Drilling sind die Signalstifte nicht sichtbar. Kann die Waffe trotzdem geladen sein?

- a) Ja
 b) Nein

520. In welchen Lauf muss bei einem mit Zielfernrohr versehenen Drilling der Einstecklauf für .22 Winchester Magnum eingebracht werden, wenn beim Schießen mit dieser Patrone der Stecher benützt werden soll?

- a) Kugellauf
 b) Rechter Schrotlauf
 c) Linker Schrotlauf

521. Sie haben den Drilling eingestochen und der Bock springt ab. Was tun Sie?

- a) Lauf senken, sichern, entstechen, Waffe öffnen
- b) entstechen, sichern, Lauf senken, Waffe öffnen
- c) sichern, Lauf senken, Waffe öffnen, entstechen

2.6 Jagdoptik

2.6.1 Ferngläser

522. Was bedeutet die Angabe 7 x 42 bei einem Fernglas?

- a) 42-fache Vergrößerung, 7 cm Objektivdurchmesser
- b) 7-fache Vergrößerung, 42 mm Objektivdurchmesser
- c) 7-fache Vergrößerung, 42 cm Okulardurchmesser

523. Welches der nachgenannten Ferngläser erbringt die größte Dämmerungsleistung?

- a) 8 x 56
- b) 7 x 42
- c) 8 x 30

524. Was bedeuten die Zahlen beim Fernglas 8 x 56?

- a) 8-fache Vergrößerung
- b) 56 mm Durchmesser des Objektives
- c) 448 m Sehfeld auf 1 000 m Entfernung

525. Auf welche Entfernung bezieht sich die Angabe für ein Fernglas "Sehfeld 145 m"?

- a) 100 m
- b) 500 m
- c) 1.000 m

526. Welches der nachgenannten Ferngläser ist für die Tagesjagd bei der Jagd bezüglich der optischen Leistung auf weite Entfernungen am besten geeignet?

- a) 6 x 30
- b) 7 x 50
- c) 10 x 40

527. Welches der nachgenannten Ferngläser ist für die Jagd bei Mondschein am besten geeignet?

- a) 6 x 30
- b) 8 x 30
- c) 8 x 56

2.6.2 Zielfernrohre

528. Auf welche Entfernung bezieht sich die Sehfeldangabe von Zielfernrohren?

- a) 1.000 m
- b) 100 m

529. Für das Flüchtigschießen, etwa auf Drückjagden, ist ein Glas empfehlenswert mit

- a) 8 - 12-facher Vergrößerung
- b) 4 - 6-facher Vergrößerung
- c) 1,5 - 3-facher Vergrößerung

530. Welche der nachgenannten Angaben sind von maßgeblicher Bedeutung für die Leistung eines Zielfernrohrs bei schwachem Licht?

- a) Vergrößerung
- b) Durchmesser des Okulars (dem Auge zugewandte Linse)
- c) Durchmesser des Objektivs (dem Objekt zugewandte Linse)
- d) Länge des Zielfernrohrs

531. Welches der nachgenannten Zielfernrohre hat das größte Sehfeld?

- a) 2 ½ x 20
- b) 4 x 32
- c) 8 x 56

532. Bei welcher Vergrößerung eines variablen Zielfernrohrs ist das Sehfeld größer?

- a) 1 ½-fach
- b) 6-fach

533. Was wird durch die Vergütung der Optik eines Zielfernrohrs vorrangig erreicht?

- a) Eine längere Haltbarkeit der Linsen
- b) Eine Verminderung des Feuchtigkeitsbeschlags an den Glasoberflächen
- c) Eine Reflexminderung an den Glasoberflächen

534. Wie weit ist ein breitstehender Rehbock etwa entfernt, wenn er beim Anvisieren durch ein Zielfernrohr mit 4facher Vergrößerung mit Absehen 1 den Zwischenraum zwischen den Querbalken gerade ausfüllt?

- a) Etwa 50 m
- b) Etwa 100 m
- c) Etwa 200 m

535. Welches unbeleuchtete Zielfernrohrabsehen ist bei schlechten Lichtverhältnissen (z. B. tiefe Dämmerung) für einen sicheren Schuss am wenigsten geeignet?

- a) Absehen 1
- b) Absehen 4
- c) Absehen 6

536. Wie ändert sich das Sehfeld, wenn bei einem variablen Zielfernrohr die Vergrößerung von 1 ½-fach auf 6-fach verstellt wird?

- a) Es wird kleiner
- b) Es wird größer
- c) Es bleibt gleich

537. Welche Einstellung bei einem variablen Zielfernrohr gilt für den Schuss auf flüchtiges Schalenwild als optimal?

- a) 1 ½-fache Vergrößerung
- b) 4-fache Vergrößerung
- c) 6-fache Vergrößerung

538. Was bedeutet der Begriff "Absehen"? Das Absehen ist

- a) der Punkt, auf den der Zielstachel des Zielfernrohrs im Augenblick der Schussabgabe zeigt
- b) die falsche Entfernung zwischen Auge und Zielfernrohr-Okular, die zur Einengung des Sehfeldes führt
- c) die Zieleinrichtung im Zielfernrohr, wie z. B. das Fadenkreuz

539. Welche Merkmale sollte ein Zielfernrohr aufweisen, wenn es vor allem bei Drückjagden verwendet werden soll?

- a) Geringe Vergrößerung (z. B. 1,5 bis 2,5fach)
- b) Starke Vergrößerung (z. B. mehr als 6fach)
- c) Geringes Sehfeld
- d) Großes Sehfeld

540. Welche der nachgenannten Aussagen zum Leuchtabsehen in Zielfernrohren ist richtig?

- a) Beleuchtete Absehen dienen der genauen Zielerkennung
- b) Beleuchtete Absehen ermöglichen ein genaues Sehen des Absehens bei schlechten Lichtverhältnissen
- c) Beleuchtete Absehen verbessern das Ansprechen des Wildes in der Dämmerung/Nacht

541. Welche nachstehenden Angaben beeinflussen bei einem Zielfernrohr dessen Dämmerungsleistung?

- a) der Durchmesser des Okulars
- b) die Dicke des Absehens
- c) der Durchmesser des Objektivs

542. Beim Einschießen einer Büchse liegt die Treffpunktlage der Schüsse zu weit links. In welche Richtung muss das Absehen verstellt werden, um Fleckschuss zu erhalten?

- a) nach rechts
- b) nach links
- c) keine Veränderung; es lassen sich nur Höhenabweichungen korrigieren

543. Bei welcher Entfernung passt ein ausgewachsenes Reh vom Stich bis zum Spiegel zwischen die waagerechten Balken eines Absehens 1, das sich in der Objektivbildebene des Zielfernrohres befindet?

- a) 50 m
- b) 100 m
- c) 150 m

544. Welche Einstellung wählen Sie bei einem variablen Zielfernrohr für den Schuss auf flüchtiges Schalenwild?

- a) starke Vergrößerung
- b) immer 10-fache Vergrößerung
- c) geringe Vergrößerung mit großem Sehfeld

2.7 Fanggeräte

545. Welche der nachgenannten Fallen sind Fallen für den Lebendfang von Wild?

- a) Wippbrettfalle
- b) Schwanenhals
- c) Scherenfalle

546. Welche der nachstehend aufgeführten Fallen ist erlaubt?

- a) Tellereisen
- b) kleines Kräheneisen
- c) Kastenfalle

547. Welche der nachstehend aufgeführten Fallen ist, ohne dass eine Ausnahmegenehmigung vorliegt, verboten?

- a) Betonrohrfalle
- b) Norwegischer Krähenfang
- c) Eiabzugseisen

548. Welche Vorkehrungen garantieren, dass in einer Wippbrettfalle Fehlfänge von Mäusen oder Mauswiesel vermieden werden?

- a) ein Hindernis erschwert den Einlauf
- b) Geruchsstoffe veranlassen Mauswiesel und Maus die Falle zu umgehen
- c) ein Gewicht (100 g) verhindert das Zuschlagen der Wippe bei Mäusen und das Mauswiesel kann durch ein Schlupfloch mit 23 mm Durchmesser entweichen

549. Was garantiert, dass z. B. Kinder nicht in eingespanntes Eiabzugseisen greifen?

- a) Sicherheitsfangbunker und längerer Einlauftunnel
- b) Warnschild mit roter Schrift
- c) Einzäunung

550. Wie oft am Tag sind Wippbrettfallen mindestens zu kontrollieren?

- a) 1 mal täglich
- b) 2 mal täglich
- c) 3 mal täglich

551. Wann sind mit Kastenfallen am ehesten Fangergebnisse zu erzielen?

- a) wenn sie nicht mehr neu sind
- b) wenn sie auf Zwangswechsell stehen
- c) wenn sie nicht verblendet sind

552. Wie spannt man ein Abzugseisen?

- a) mit den Füßen
- b) mit einem Spannhebel
- c) vorsichtig mit den Händen

553. Was ist ein Fangbunker?

- a) Totschlagfalle
- b) Lebendfalle
- c) gesicherter Fangplatz für Abzugseisen

554. Was ist ein Spannbrett?

- a) eine Vorrichtung zum Aufspannen und Trocknen von Bälgen
- b) ein Gerät zum Spannen von Bügelfallen
- c) eine Einrichtung zum Trocknen von Jagdbekleidung

555. Welche Fallen werden in der Regel für den Fang von Füchsen eingesetzt?

- a) Wippbrettfalle
- b) Eiabzugseisen
- c) Betonrohrfalle

556. Wie muss ein Marder in einem Eiabzugseisen mit einer Bügelweite von 38 cm tierschutzgerecht gefangen werden?

- a) Über den losen Bügel
- b) Über den feststehenden Bügel
- c) Marder dürfen in Eiabzugseisen erst ab einer Bügelweite von 42 cm gefangen werden.
- d) Raubwild darf mit Eiabzugseisen nicht gefangen werden, da es zu den verbotenen Fanggeräten gehört.
- e) Das Eiabzugseisen muss bei Auslösen sofort töten.